

Analyse der Fernsehnachrichten von  
Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1

## ▶ InfoMonitor 2016: Nachrichtenprofile langfristig stabil

Von Udo Michael Krüger und  
Thomas-Zapf-Schramm\*

Die Berichterstattung der Fernsehnachrichten von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 vermittelt für das Jahr 2016 ein Bild, in dem sich die Krisen vergangener Jahre und die Folgen ungelöster Konflikte zu kumulieren scheinen. Die Flüchtlingskrise, die noch im Vorjahr die Berichterstattung in der zweiten Jahreshälfte beherrschte und andere relevante Themen wie die Ukraine- und die Griechenlandkrise verdrängte, verlor 2016 an Gewicht, blieb aber präsent. Sie wurde zeitweise von Terrorereignissen im In- und Ausland und von Veränderungen politischer Machtkonstellationen überlagert, zunächst durch das Brexit-Referendum in Großbritannien und später die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten. Terror in Deutschland, die Schwächung der EU und der Machtwechsel in den USA standen am Ende des Ereignisjahres. Dagegen verblasst die Tatsache, dass 2016 mit der Fußball-EM in Frankreich und den Olympischen Spielen in Brasilien auch ein herausragendes Sportjahr war.

### InfoMonitor: Fortschreibung der Nachrichtenanalyse

Der InfoMonitor des Jahres 2016 liefert durch die Fortschreibung empirischer Daten die Basis für eine vergleichende Analyse der Berichterstattung der wichtigsten deutschen Fernsehnachrichten in den öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptprogrammen. Untersucht werden seit 2005 die Hauptnachrichten „Tagesschau“ (Das Erste, 20.00 Uhr), „heute“ (ZDF, 19.00 Uhr), „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (19.55 Uhr) sowie die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (ARD, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr). (1) Nach wie vor belegen hohe Zuschauerzahlen, dass diese Nachrichtenangebote auf breite Akzeptanz stoßen und wesentlich zum Informationsstand und zur Meinungsbildung beitragen. (2) Gegenüber dem Vorjahr ist bei den öffentlich-rechtlichen Sendungen ein leichter Zugewinn und bei den privaten Sendungen ein leichter Rückgang der Nutzung zu verzeichnen.

### Methodische Vorgehensweise

Der InfoMonitor basiert auf einem methodisch gleichbleibenden Verfahren der Datengewinnung. So lassen sich nicht nur die Nachrichtenangebote

### Kurz und knapp

- Der InfoMonitor belegt für das Jahr 2016 eine weitgehende Stabilität bei den Profilen der wichtigsten Nachrichtensendungen im deutschen Fernsehen.
- Die Nachrichten von ARD und ZDF sind unverändert führend als Vermittler des aktuellen Politikgeschehens; die Nachrichten bei RTL und Sat.1 weisen deutlich geringere Anteile gesellschaftlich relevanter Themen auf.
- Im Jahr 2016 rückte die deutsche Politik, vor allem das Thema innere Sicherheit, stärker in den Vordergrund.
- Die Topthemen waren: Flüchtlinge in Deutschland und Europa, Terror in Europa sowie der Syrienkrieg.
- Donald Trump war bereits vor seiner Amtsübernahme als US-Präsident der meistpräsenzierte ausländische Politiker in den Nachrichten.

des Gesamtjahres 2016, sondern auch die Stabilität bzw. die Veränderungen der Nachrichtenprofile öffentlich-rechtlicher und privater Sendungen gegenüber den Vorjahren und im Vergleich miteinander ermitteln. Zu den wichtigsten Untersuchungsbereichen gehören:

1. Ereignisse und Themen, betrachtet unter den Aspekten Informationsanlässe, Themenstrukturen, Sachgebiete, Topthemen der Monate und des Gesamtjahres sowie Themenschwerpunkte und Themenkarrieren im Jahresverlauf;
2. Der geografische Bezug, betrachtet unter dem Aspekt der Präsenz beteiligter Länder an den Themen der Berichterstattung sowie
3. Akteure in der Berichterstattung, betrachtet unter dem Aspekt der Präsenz beteiligter Politiker, deren Themenbezug und deren Parteizugehörigkeit bzw. Nationalität bei ausländischen Politikern.

Die Ergebnisse der Nachrichtenanalyse für das Schaltjahr 2016 mit 366 Tagen basieren auf 2 180 Sendungen (Vorjahr 2 176) mit insgesamt 43 421 Sendeminuten (Vorjahr 43 700), 45 666 Länderpräsentationen (Vorjahr 46 863), 11 698 Auftritten deutscher Politiker (Vorjahr 11 615) und 9 426 Auftritten ausländischer Politiker (Vorjahr 8 218) (vgl. Übersicht Basiswerte InfoMonitor).

### Informationsanlässe

Den ersten Zugang zum inhaltlichen Nachrichtenangebot liefern die Informationsanlässe, die zur Berichterstattung in den Sendungen führen. Die fünf häufigsten Anlässe für Berichterstattung in den Nachrichten waren Kriminalität/Delikt, Attentat/Terroranschlag, Wettkampf/Rekord, Konferenz/Abkommen sowie Unfall/Unglück. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil von Kriminalität und Terror an der Berichterstattung weiter erhöht, während die fünf seltensten Anlässe – Erfindung/Neuheit, Seuche/Gesundheitsgefährdung, Ausstellung/Präsentation/Messe, Veranstaltung/Darbietung, Parteitag mit überwiegend neutraler oder positiver Konnotation – nahezu unverändert blieben. Das heterogene Spektrum von Anlässen im mittleren Bereich der Rangordnung repräsentiert überwie-

\* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

## Übersicht Basiswerte InfoMonitor 2016

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Anzahl der Sendungen	366	366	365	365	361	357	2 180
Anzahl der Beiträge	4 799	5 384	6 630	4 627	5 385	5 658	32 483
Sendedauer in Min.	5 753	6 661	7 915	5 430	8 909	8 752	43 421
Sendedauer in Std.	96	111	132	90	148	146	724
Anzahl der Beiträge pro Ausgabe	13	15	18	13	15	16	15
Minuten pro Ausgabe	16	18	22	15	25	25	20
Minuten pro Beitrag	1	1	1	1	2	2	1
Auftritte deutscher Politiker	2 340	1 935	1 548	1 598	2 069	2 208	11 698
Auftritte ausländischer Politiker	1 922	1 500	1 091	983	1 983	1 947	9 426
Länderauftritte	7 010	7 380	8 559	6 263	8 138	8 316	45 666

## Codierung:

- Die Nachrichtensendungen werden täglich mit Time Code digital aufgezeichnet, codiert und archiviert.
- Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages.
- In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden.
- Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteursebene erhoben.
- Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln.
- Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen.
- Auf Akteursebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst.
- Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Länder- und Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert.
- Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird z.B. ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton codiert.

Quelle: IFEM, Köln.

gend den politischen und gesellschaftlichen Alltag, darunter unter anderem Wahlen/Wahlkampf, Regierungstätigkeit/Kabinetts, Gedenktag/Ritual/Festakt, Reise/Staatsbesuch, Parlamentstätigkeit/Debatte, aber auch Krieg/Bürgerkrieg, Missstand/Problem und Naturkatastrophen.

#### Politische Ereignisse bei ARD und ZDF häufiger Anlass zur Berichterstattung

Wie sich die Informationsanlässe in öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten im Jahr 2016 unterschieden, veranschaulicht die Gegenüberstellung in Abbildung 1. Sie stellt die Aufmerksamkeit dar, die jede der Kategorien bei ARD/ZDF bzw. RTL/Sat.1 fand. In Das Erste und im ZDF waren politische Ereignisse, wie Konferenz/Abkommen, Parlamentstätigkeit/Debatte, Gedenktag/Festakt, Tod einer prominenten Person, Reise/Staatsbesuch, Regierungstätigkeit/Kabinetts, Krieg/Bürgerkrieg, häufiger Anlass der Berichterstattung. RTL und Sat.1 berichteten dagegen häufiger über Kriminalität/Delikt, Unfall/Unglück, Studie/Umfrage, saisonale Ereignisse (z. B. Weihnachten), Missstand/Problem, Seuche/Gesundheitsgefährdung, Erfindung/Neuheit. Gegenüber dem Vorjahr änderte sich an der unterschiedlichen Präferenz der Sender für relevante Informationsanlässe kaum etwas. Die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten orientierten ihre Berichterstattung vorzugsweise an politischen und institutionellen Anlässen, die privaten Hauptnachrichten mehr an nichtpolitischen Anlässen und dem Alltagsleben.

#### Themenstrukturen

Ein zentraler Untersuchungsbefund der langfristigen InfoMonitor-Zeitreihe seit 2005 besteht darin, dass sich die Themenprofile öffentlich-rechtlicher

und privater Nachrichtensendungen in typischer Weise unterscheiden und diese Unterschiede seither relativ stabil geblieben sind. Dazu werden die Sendungen jährlich anhand von zehn universellen Themenkategorien verglichen. (3)

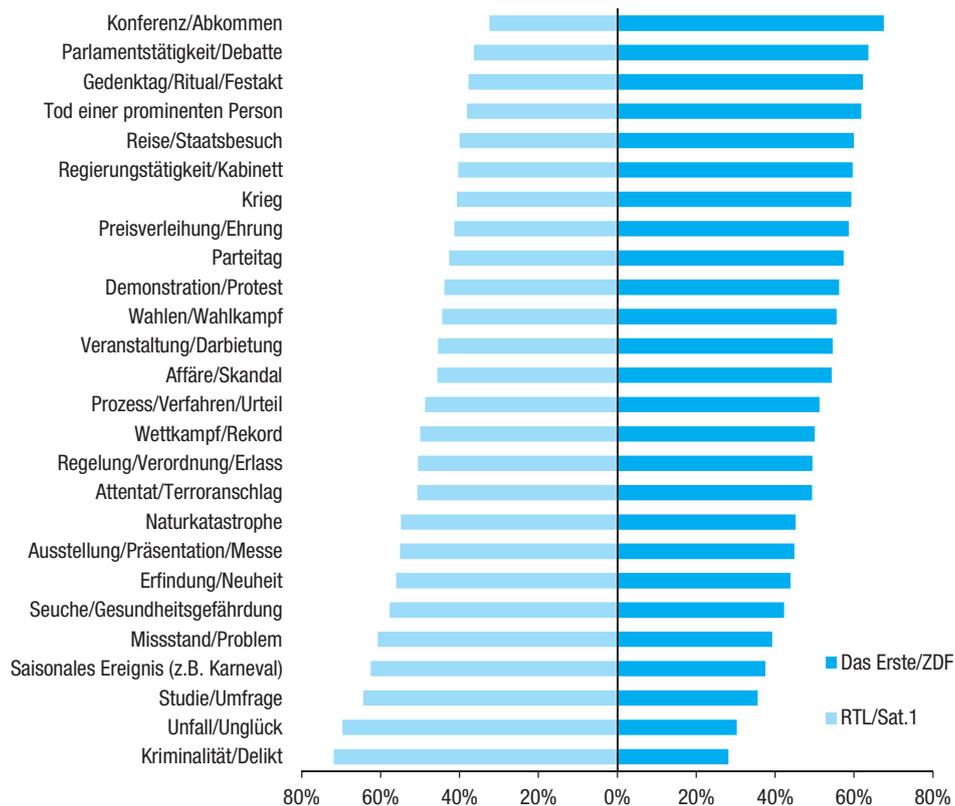
Im langfristigen Vergleich zeigt sich, dass sich zwar Ereigniskonstellationen ändern und Schwerpunkte bei Einzelthemen variieren, aber nicht die Themenstrukturen und deren Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen (vgl. Tabelle 1).

Im Hinblick auf die herausgehobene Funktion der Politikvermittlung in den Nachrichten gelangt man beim Vergleich der Angebotssituation der sechs untersuchten Nachrichtensendungen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zu folgenden Befunden: Insgesamt wurden im Jahr 2016 in diesen Sendungen 18 780 Minuten (43 % der Gesamtsendezeit) für Politikthemen im engeren Sinne aufgewendet. Gegenüber den Vorjahren ist damit der Anteil der Politikberichterstattung leicht gestiegen. Überdurchschnittlich hohe Politikanteile bei den öffentlich-rechtlichen Nachrichten verweisen im Sendungsvergleich darauf, dass diese nach wie vor eine Führungsrolle als Vermittler des aktuellen Politikgeschehens wahrnehmen (vgl. Abbildungen 2 und 3). Die „Tagesschau“ hatte 2016 unverändert mit 54 Prozent den höchsten Politikanteil, gefolgt vom „heute-journal“ mit 52 Prozent und den „Tagesthemen“ mit 49 Prozent. Auch die ZDF-

#### Ö.-r. Nachrichten führend in der Politikberichterstattung

**Abb. 1 Informationsanlässe der Berichterstattung in den Hauptnachrichten 2016**

Verteilung pro Kategorie, in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten.

Quelle: IFEM, Köln.

Hauptnachrichtensendung „heute“ übertraf mit 44 Prozent deutlich die beiden privaten Hauptnachrichtensendungen, „Sat.1 Nachrichten“ (33 %) und „RTL aktuell“ (26 %). Auch in Minuten pro Nachrichtenausgabe lagen alle öffentlich-rechtlichen Sendungen im Jahresdurchschnitt 2016 mit ihrer für Politik aufgewendeten Sendezeit deutlich vor den privaten Sendungen. „Tagesschau“ und „heute“ übertrafen bei jeweils 8 Minuten „RTL aktuell“ mit 6 Minuten und die „Sat.1 Nachrichten“ mit 5 Minuten pro Ausgabe. Unter den durchschnittlich längeren Nachrichtenmagazinen rangierte das „heutejournal“ mit 13 Minuten vor den „Tagesthemen“ mit 12 Minuten. Bei den „Sat.1 Nachrichten“ als der kürzesten Nachrichtenausgabe mit der geringsten Sendezeit für Politik verringerte sich 2016 der Abstand zu „RTL aktuell“.

**Themenbereich  
Wirtschaft mit  
6 Prozent Anteil  
stabil**

Die Themenbereiche Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz kamen wie in den Vorjahren auf deutlich geringere Sendezeitanteile als die Politik. Während die Wirtschaftsberichterstattung in den letzten drei Jahren mit einem Sendezeitanteil von durchschnittlich 6 Prozent der Gesamtsendezeit der Nachrichtenangebote unverändert blieb, ging die Berichter-

stattung über Themen aus Gesellschaft und Justiz gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte auf 9 Prozent zurück. Soweit in einzelnen Sendungen im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr Rückgänge in der Berichterstattung über Wirtschaft oder Gesellschaft/Justiz zu beobachten waren, wurden diese durch Zuwächse im Politikanteil kompensiert. In den Sendezeitanteilen für Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz unterschieden sich die öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten nur geringfügig. Dies gilt bei Themen zu Gesellschaft/Justiz auch für die Nachrichtenmagazine. Absolut gesehen verwendeten letztere jedoch wie in den Vorjahren mehr Sendezeit für die Wirtschaftsberichterstattung als alle Hauptnachrichten.

Unter den politikfernen Themenbereichen Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes, Sport, Wetter und Sonstiges erreichte im sportintensiven Jahr 2016 nur die Sportberichterstattung einen Anteil von 10 Prozent der Sendezeit. Die übrigen Themenbereiche kamen auf Sendezeitanteile zwischen durchschnittlich 4 und 7 Prozent. Die Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur umfasste auch 2016 rund 4 Prozent der Gesamtsendezeit. Dabei widmeten die öffentlich-rechtlichen Sendungen den Themen über Wissenschaft und Kultur durchschnittlich etwas mehr Sendezeit als die privaten.

Tab. 1 Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2014 bis 2016

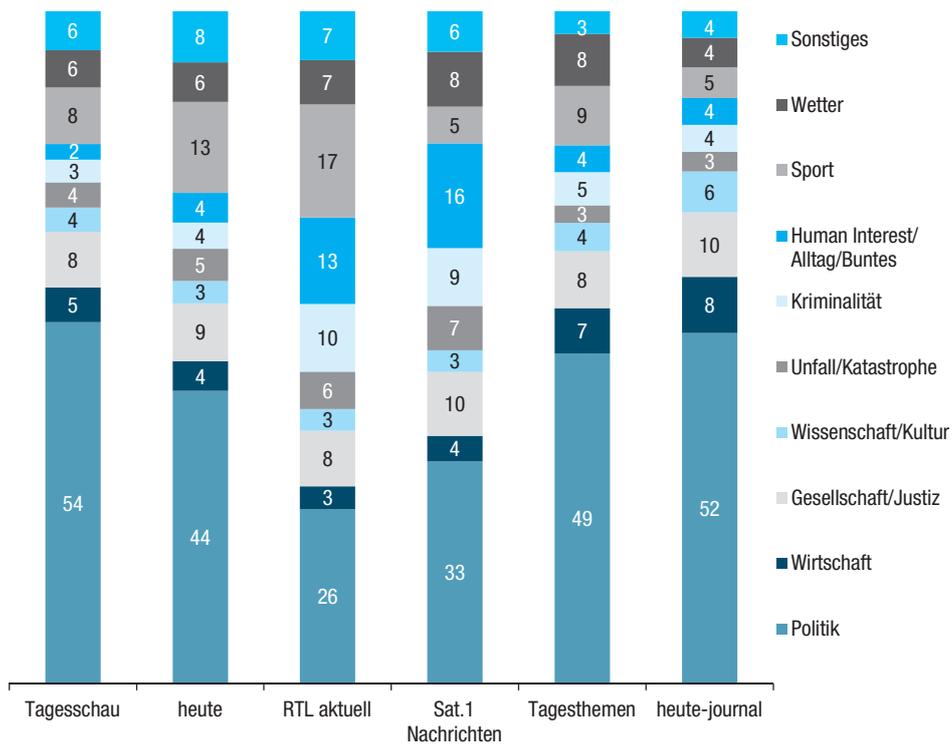
	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten			Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Minuten gesamt																					
Politik	3 114	3 055	3 094	2 641	2 870	2 900	1 730	2 009	2 054	1 554	1 641	1 794	4 348	4 184	4 375	4 367	4 521	4 562	17 755	18 280	18 780
Wirtschaft	237	269	297	279	343	295	364	261	271	289	275	206	538	676	602	750	779	732	2 457	2 604	2 402
Gesellschaft/ Justiz	489	575	474	616	730	572	740	856	654	610	739	517	688	930	753	822	1 061	839	3 965	4 891	3 809
Wissenschaft/ Kultur	212	208	209	290	270	223	213	211	255	182	192	176	341	328	375	423	492	532	1 661	1 702	1 770
Unfall/ Katastrophe	294	319	216	454	453	317	718	605	440	501	412	356	354	418	232	475	470	260	2 796	2 677	1 821
Kriminalität	70	104	193	128	180	261	452	456	796	374	382	467	93	153	441	120	179	348	1 237	1 453	2 504
Human Interest/ Alltag/Buntes	146	95	136	387	278	295	1 025	996	1 019	1 046	987	846	380	329	354	512	406	350	3 497	3 092	2 999
Sport	428	373	483	914	890	898	1 430	1 310	1 331	294	146	296	742	745	789	367	294	396	4 175	3 757	4 194
Wetter	408	363	320	402	400	393	541	538	522	461	458	443	731	695	690	381	387	387	2 924	2 840	2 755
Sonstiges	314	333	332	499	510	507	576	586	574	314	299	329	396	303	299	384	373	345	2 483	2 404	2 385
Gesamt	5 711	5 694	5 753	6 610	6 924	6 661	7 790	7 829	7 915	5 625	5 531	5 430	8 612	8 760	8 909	8 601	8 963	8 752	42 950	43 700	43 421
in %																					
Politik	55	54	54	40	41	44	22	26	26	28	30	33	50	48	49	51	50	52	41	42	43
Wirtschaft	4	5	5	4	5	4	5	3	3	5	5	4	6	8	7	9	9	8	6	6	6
Gesellschaft/ Justiz	9	10	8	9	11	9	9	11	8	11	13	10	8	11	8	10	12	10	9	11	9
Wissenschaft/ Kultur	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	5	5	6	4	4	4
Unfall/ Katastrophe	5	6	4	7	7	5	9	8	6	9	7	7	4	5	3	6	5	3	7	6	4
Kriminalität	1	2	3	2	3	4	6	6	10	7	7	9	1	2	5	1	2	4	3	3	6
Human Interest/ Alltag/Buntes	3	2	2	6	4	4	13	13	13	19	18	16	4	4	4	6	5	4	8	7	7
Sport	7	7	8	14	13	13	18	17	17	5	3	5	9	9	9	4	3	5	10	9	10
Wetter	7	6	6	6	6	6	7	7	7	8	8	8	8	8	8	4	4	4	7	6	6
Sonstiges	5	6	6	8	7	8	7	7	7	6	5	6	5	3	3	4	4	4	6	6	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe																					
Politik	9	8	8	7	8	8	5	6	6	4	4	5	12	11	12	12	12	13	8	8	9
Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	1	1
Gesellschaft/ Justiz	1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	3	2	2	3	2	2	2	2
Wissenschaft/ Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/ Katastrophe	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kriminalität	0	0	1	0	0	1	1	1	2	1	1	1	0	0	1	0	0	1	1	1	1
Human Interest/ Alltag/Buntes	0	0	0	1	1	1	3	3	3	3	3	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Sport	1	1	1	3	2	2	4	4	4	1	0	1	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	16	16	16	18	19	18	21	21	22	15	15	15	24	24	25	24	25	25	20	20	20
Anzahl der Ausgaben	365	365	366	365	365	366	365	365	365	365	364	365	360	360	361	356	357	357	2 178	2 176	2 180

Untersuchungszeitraum: 1.1.2014 bis 31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Abb. 2 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2016**  
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Kriminalitätsberichterstattung auf 6 Prozent verdoppelt**

Die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen war auch im Jahr 2016 weiter rückläufig, seit 2014 sank sie insgesamt von 7 auf 4 Prozent. Über Unfälle und Katastrophen berichteten die privaten Nachrichten erneut umfangreicher als die öffentlich-rechtlichen Sendungen. Die Kriminalitätsberichterstattung verdoppelte sich dagegen 2016. Ein Anstieg des Berichterstattungsumfangs über Kriminalität war in allen Sendungen zu verzeichnen. In den privaten Nachrichten fiel der Kriminalitätsanteil weiterhin höher aus als in allen öffentlich-rechtlichen Angeboten.

**RTL und Sat.1 mit hohem Anteil an Human-Interest- und Alltagsthemen**

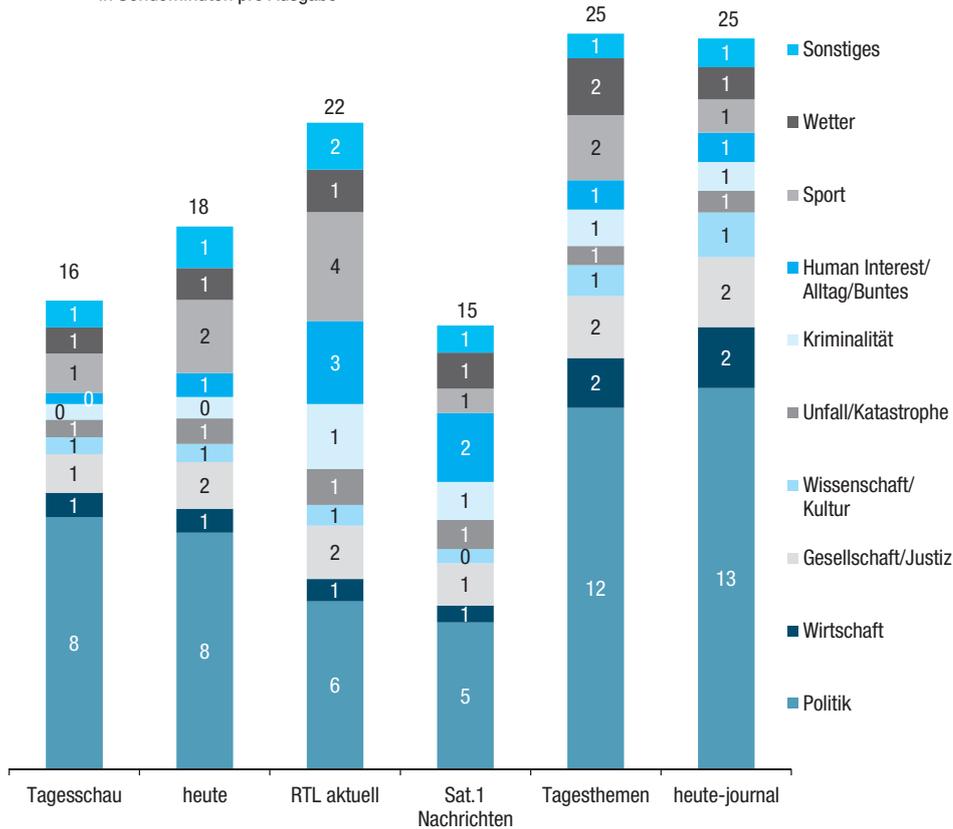
Der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes blieb 2016 im Jahresdurchschnitt mit insgesamt 7 Prozent unverändert. Der Unterschied zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Nachrichten war hier deutlicher als in jedem anderen nichtpolitischen Themenbereich. Bei rückläufiger Tendenz kamen die „Sat.1 Nachrichten“ mit 16 Prozent auf den höchsten Sendezeitanteil vor „RTL aktuell“ mit gleichbleibendem Anteil von 13 Prozent. In der „Tagesschau“ (2%) blieben Human-Interest-Themen nahezu bedeutungslos und machten in allen anderen öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen nur jeweils 4 Prozent der Sendezeit aus.

Die Sportberichterstattung gewann im sportintensiven Jahr 2016 1 Prozentpunkt an Sendezeit hinzu und erreichte damit im Jahresdurchschnitt 10 Prozent. Den höchsten Sportanteil hatte „RTL aktuell“ (17%), gefolgt von „heute“ (13%). Die „Tagesschau“ kam auf 8 Prozent, während die „Tagesthemen“ konstant bei 9 Prozent blieben. Der Sportanteil in den „Sat.1 Nachrichten“ und im „heute-journal“ stieg jeweils von 3 auf 5 Prozent der Sendezeit.

Fasst man die politikhnen Themenbereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz zu „politischen Themen im weiteren Sinn“ zusammen und stellt sie den ebenfalls gruppierten nichtpolitischen Themenbereichen gegenüber, lassen sich Politik und Nicht-Politik als Indikatoren für Stabilität bzw. Veränderungen der Themenstrukturen hinsichtlich der politischen Informationsfunktion der Nachrichtensendungen interpretieren. Mit einer Relation von 70:30 (im Vorjahr 71:29) behauptete sich 2016 weiterhin das öffentlich-rechtliche Nachrichtemagazin „heute-journal“ als politikintensivste Nachrichtensendung vor der „Tagesschau“ mit 67:33 (68:32), gefolgt von den „Tagesthemen“ mit 64:36 (66:34) und „heute“ mit 57:43 (57:43). Für die „Sat.1 Nachrichten“ ergab sich eine Relation von 46:54 (48:52) und für „RTL aktuell“ von 38:62 (40:60). In allen öffentlich-rechtlichen Nachrich-

**Politik im weiteren Sinn: ö.-r. Sendungen deutlich vor privaten**

**Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2016**  
in Sendeminuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

tensendungen ausgenommen „heute“ sank der Anteil der Politikberichterstattung im weiteren Sinne im Jahr 2016 geringfügig, und zwar in der „Tagesschau“ und im „heute-journal“ um 1 Prozentpunkt, in den „Tagesthemen“ um 2 Prozentpunkte. In beiden privaten Hauptnachrichten sank der Anteil der Politikberichterstattung jeweils um 2 Prozentpunkte. Der Zuwachs an nichtpolitischer Berichterstattung lässt sich in erster Linie auf den Effekt des sportintensiven Jahres zurückführen. Vergleicht man die Relationen zwischen Politikberichterstattung und nichtpolitischer Berichterstattung, vergrößerte sich der Abstand zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten beim Angebot politiknaher Informationen 2016 leicht.

**Themenbezogene Websitehinweise**

Ein weiterer Kennwert für Angebotsleistungen kann in Websiteverweisen in den Fernsehnachrichten gesehen werden, die auf ergänzende Informationen zu einzelnen Themen hinweisen. Unterstellt man, dass die Redaktionen mit den Websitehinweisen in ihren Nachrichten vorzugsweise die für sie wichtigen Themen durch ergänzende Hintergrunddarstellungen vertiefen, so geht aus der Anzahl und Themenverteilung hervor, welche Funkti-

onen auf diese Weise verstärkt werden. Im Jahr 2016 sank die Anzahl themenbezogener Websiteverweise in den Fernsehnachrichten (2015: 1 022, 2016: 945). Die meisten Websitehinweise enthielten erneut die „Tagesschau“ (263) und „heute“ (218), gefolgt vom „heute-journal“ (180). Deutlich geringer war die Anzahl der Verweise in „RTL aktuell“ (119), den „Tagesthemen“ (111) und den „Sat.1 Nachrichten“ (54) (vgl. Tabelle 2).

Allein die „Sat.1 Nachrichten“ erhöhten die Anzahl ihrer Websitehinweise, lagen damit aber immer noch deutlich hinter den anderen Sendungen. In den öffentlich-rechtlichen Sendungen konzentrierten sich die Verweise wesentlich stärker auf Themen der Politikberichterstattung als in den privaten Nachrichten. Dabei erhielt die internationale Politik den Vorrang. Die privaten Sendungen setzten mit ihren Websitehinweisen unterschiedliche Akzente. „RTL aktuell“ bevorzugte neben Politikthemen vor allem Hinweise zu Alltagsthemen, die „Sat.1 Nachrichten“ brachten mehr Hinweise zum Sport.

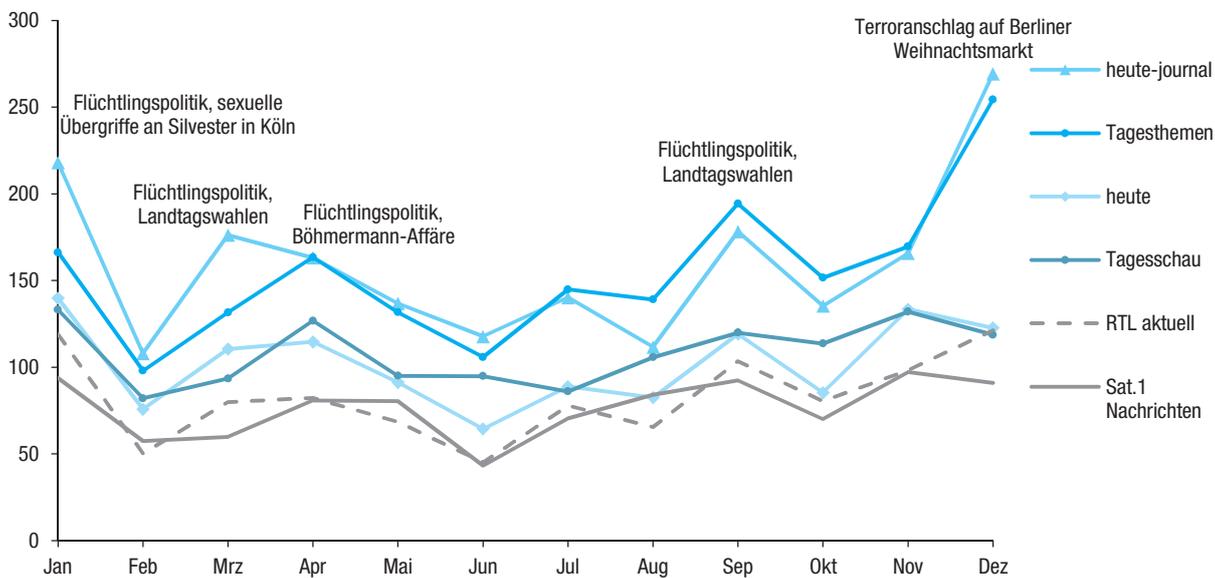
**Hinweise auf Webseiten sollen Informationen vertiefen**

**Tab. 2 Fernsehnachrichten: Websitehinweise 2016**

Themen	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Anzahl Beiträge							
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	228	174	63	35	94	149	743
Nichtpolitische Themen	35	44	56	19	17	31	202
in %							
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	87	80	53	65	85	83	79
Nichtpolitische Themen	13	20	47	35	15	17	21

Quelle: IFEM, Köln.

**Abb. 4 Berichterstattung über deutsche Politik in den Fernsehnachrichten 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Themenbereiche im Jahresverlauf**

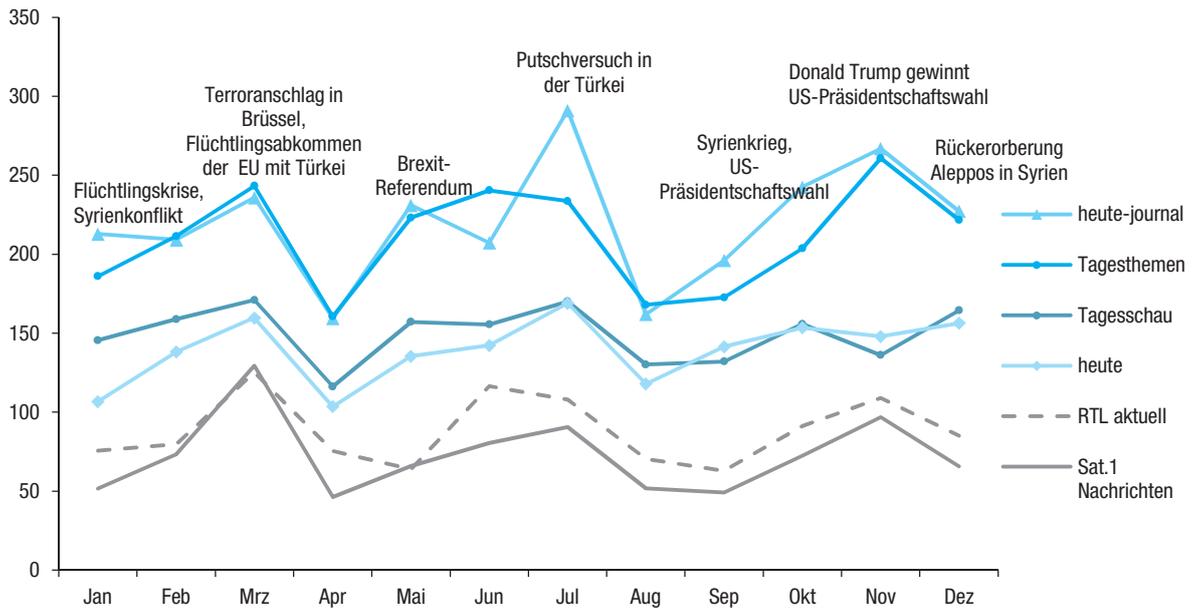
Betrachtet man die Themenbereiche der Nachrichtensendungen differenziert nach Monatsintervallen, zeigen sich 2016 die Auswirkungen stark beachteter Ereignisse auf die Themenprofile der Sendungen.

**Deutsche Politik in den Fernsehnachrichten**

Der zeitliche Verlauf der Berichterstattung über deutsche Politik veranschaulicht, wieviel Sendedauer die Sendungen jeweils zu diesem zentralen Themenbereich beitrugen und wie sie auf die wichtigsten Ereignisse reagierten (vgl. Abbildung 4). Aufgrund ihrer Sendungslänge und Präferenz für Politikthemen ist es nicht überraschend, dass das „heute-journal“ und die „Tagesthemen“ in allen Monaten am umfangreichsten über deutsche Politik

berichteten. In einigen Monaten lag das „heute-journal“ vorn, in anderen Monaten die „Tagesthemen“. An zweiter Stelle folgten die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten. Auch „Tagesschau“ und „heute“ wechselten sich in der Rangposition ab. Die privaten Sendungen wendeten in allen Monaten am wenigsten Sendedauer für deutsche Politik auf. Mit Ausnahme des Dezembers reagierten alle Sendungen ähnlich gerichtet auf relevante Ereignisse des Monats. Zu einem ersten Höhepunkt der Berichterstattung über deutsche Politik kam es im Januar 2016 anlässlich des Themas Flüchtlingspolitik und der sexuellen Übergriffe an Silvester in Köln. Wie stark die Flüchtlingspolitik nach 2015 auch noch das Jahr 2016 prägte, zeigt sich ferner in den Monaten März, April und September. Wesentlichen Einfluss hatten neben der Flüchtlingspolitik die Landtagswahlen im März in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, im April die Böhmermann-Affäre und im

**Abb. 5 Berichterstattung über internationale Politik in den Fernsehnachrichten 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

September weitere Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern sowie in Berlin. Der stärkste Ausschlag war im Dezember anlässlich des Terroranschlags auf einen Berliner Weihnachtsmarkt zu verzeichnen. Da sich der Anschlag erst kurz nach 20 Uhr ereignete, hatte er am Ereignistag selbst keine Auswirkungen auf die Hauptnachrichten. Umso ausgiebiger berichteten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine am späteren Abend über den Terroranschlag.

Putschversuch in der Türkei und die „Tagesthemen“ mehr über den Brexit berichteten. Die „Tagesschau“ wendete in allen Monaten des ersten Halbjahres etwas mehr Sendezeit für politische Auslandsberichte auf als die „heute“-Sendung. Und „RTL aktuell“ berichtete in fast allen Monaten etwas mehr als die „Sat.1 Nachrichten“ über internationale Politik.

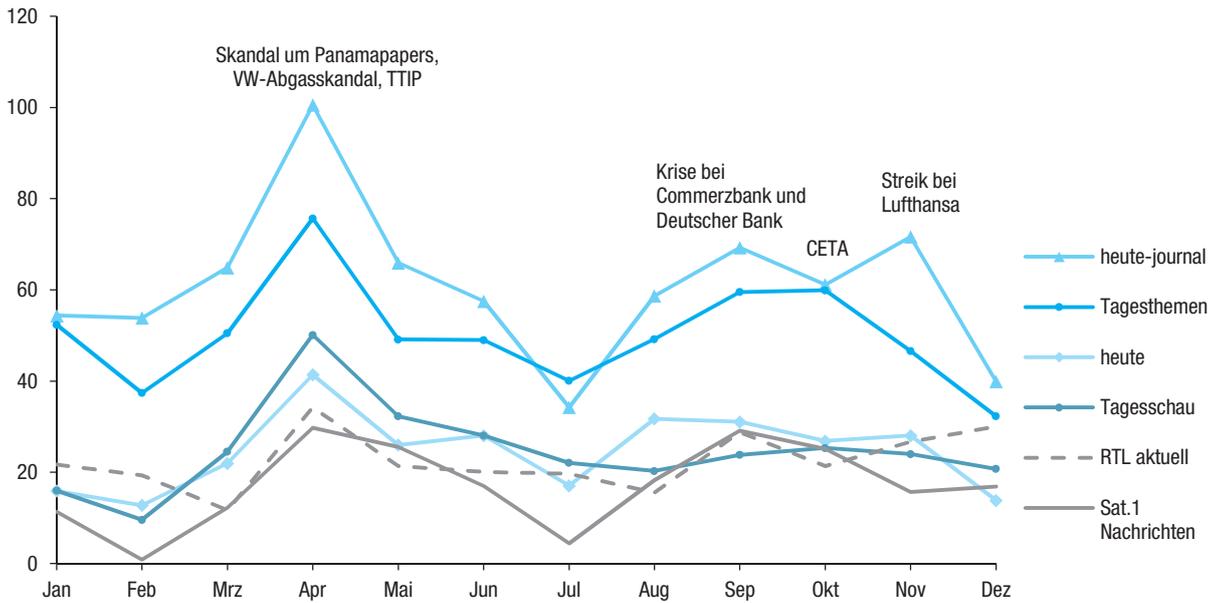
Auch die Wirtschaftsberichterstattung erwies sich weiterhin als eine Domäne der öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine (vgl. Abbildung 6). Wie im Vorjahr übertraf das „heute-journal“ mit seinem Umfang an Wirtschaftsthemen meistens die „Tagesthemen“. Der Berichtsumfang lag in beiden Magazinen deutlich vor dem der Hauptnachrichtensendungen. Unter den Hauptnachrichten kamen „Tagesschau“ und „heute“ überwiegend auf mehr Sendezeit als „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“. Verfolgt man die herausragenden Ereignisse, erreichte die Wirtschaftsberichterstattung im April anlässlich des Skandals um die sogenannten Panamapapers, des VW-Abgasskandals und der Kontroversen um TTIP in allen Sendungen ihren Jahreshöhepunkt. Diese Ereignisse fanden am meisten Beachtung im „heute-journal“. Auch im September, anlässlich der Krisen bei der Commerzbank und der Deutschen Bank, sowie im November, anlässlich des Streiks bei der Lufthansa, trug das „heute-journal“ am meisten zur Wirtschaftsberichterstattung bei.

**Wirtschaftsberichterstattung**

**Internationale Politik**

Stärker unterschieden sich die drei Paarungen der Nachrichtensendungen bei der Berichterstattung über internationale Politik im Umfang der Sendezeit voneinander, während der zeitliche Verlauf ähnliche Schwankungen aufwies (vgl. Abbildung 5). Am umfangreichsten wurden in allen Monaten internationale Politikthemen in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“ behandelt, mit Abstand gefolgt von der „Tagesschau“ und „heute“ sowie – nochmals mit Abstand – von „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Maßgeblichen Einfluss auf den Verlauf hatten im Januar die Flüchtlingskrise und der Syrienkonflikt, im März Terroranschläge in Brüssel und das Flüchtlingsabkommen der EU mit der Türkei, im Juni das Brexit-Referendum, im Juli der Putschversuch in der Türkei, im Oktober der Syrienkrieg und der US-Präsidentenwahlkampf, im November die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und im Dezember die Rückeroberung Aleppos durch die syrische Armee. Graduelle Abweichungen zwischen den Nachrichtenmagazinen bestanden am ehesten darin, dass das „heute-journal“ mehr über den Syrienkrieg und den

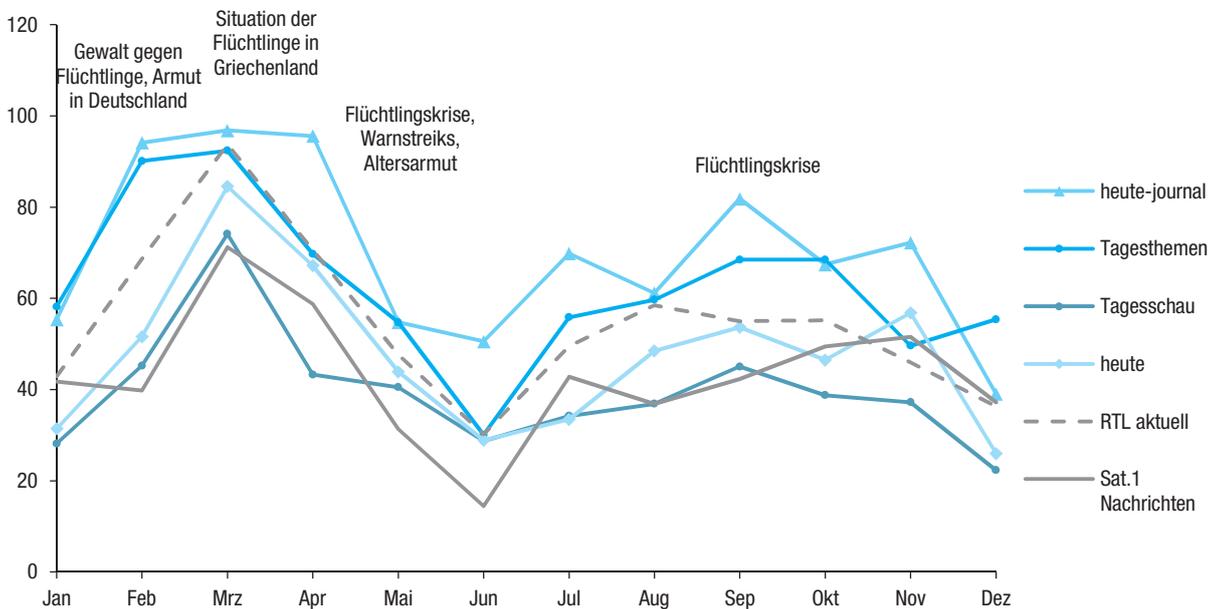
**Abb. 6 Wirtschaftsberichterstattung in den Fernsehnachrichten 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Abb. 7 Berichterstattung über Gesellschaft/Justiz in den Fernsehnachrichten 2016**  
Sendedauer in Min.



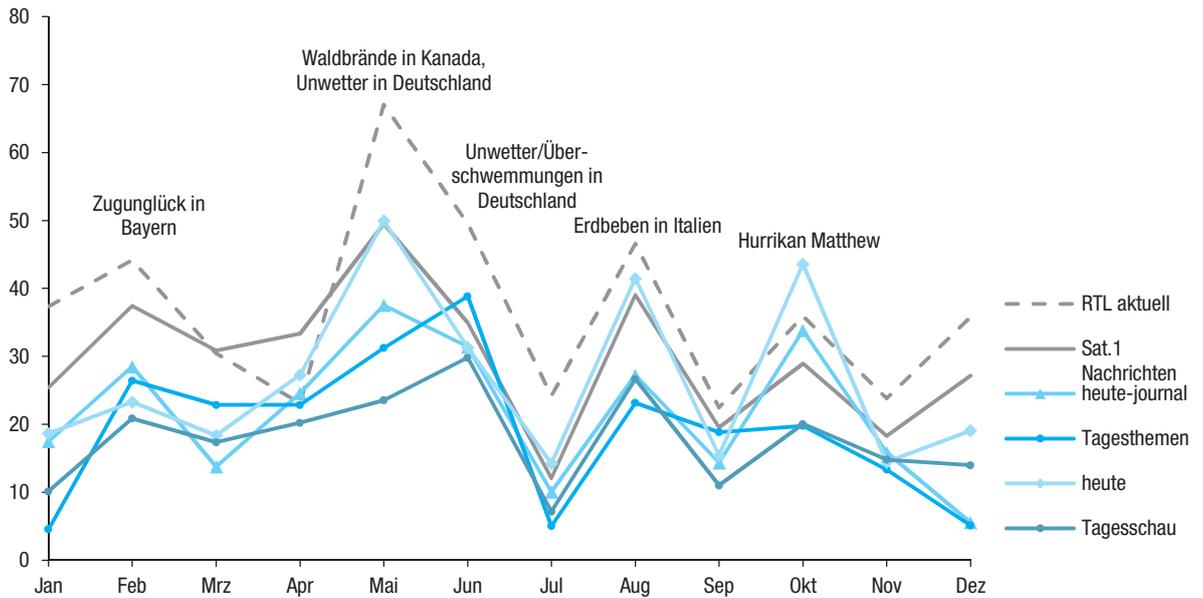
Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Gesellschaft und Justiz** Im Themenbereich Gesellschaft und Justiz fielen die Unterschiede zwischen den Nachrichtensendungen im Jahresverlauf geringer als bei Politik

und Wirtschaft aus. Insgesamt bot sich ein heterogenes Bild der Sendungen (vgl. Abbildung 7). Bei weitgehend ähnlichen Verläufen trug das „heute-journal“ die meiste Sendezeit zur Berichterstattung über Themen aus Gesellschaft und Justiz bei. Herausragend waren in den Monaten Februar,

**Abb. 8 Berichterstattung über Unfall/Katastrophe in den Fernsehnews 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

März und April in allen Sendungen Berichte zur Situation der Flüchtlinge in verschiedenen Ländern, insbesondere Griechenland. Hinzu kam die Thematisierung über Armut in Deutschland. Im weiteren Verlauf des Jahres bestimmten diverse Themen zu gesellschaftlichen Problemen im In- und Ausland sowie Justizentscheidungen die Berichterstattung.

Matthew. Während im August „RTL aktuell“, „heute“ und die „Sat.1 Nachrichten“ im Umfang nahe beieinander lagen, entfiel im Oktober die meiste Sendezeit auf die „heute“-Sendung. Die geringste Sendezeit wendete die „Tagesschau“ für Berichte über Unfälle und Katastrophen auf.

**Wissenschaft und Kultur**

Bei Themen über Wissenschaft/Kultur behauptete weiterhin das „heute-journal“ eine führende Position vor den „Tagesthemen“. Die herausragenden Ereignisse mit der umfangreichsten Berichterstattung waren die Berlinale im Februar, das Filmfestival in Cannes im Mai und die Nobel-Preise als Spitzenereignis im November. Die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten reagierten auf diese Ereignisse ähnlich wie die Nachrichtenmagazine, aber in wesentlich geringerer Intensität. „RTL aktuell“ unterschied sich von allen übrigen Sendungen durch einen über alle Monate relativ gleich bleibenden Umfang der Berichterstattung über Themen aus Wissenschaft und Kultur.

In allen Monaten des Jahres 2016 wurden Human-Interest- und Alltagsthemen wesentlich umfangreicher in den privaten als in den öffentlich-rechtlichen Sendungen aufgegriffen (vgl. Abbildung 9). In den meisten Monaten behauptete „RTL aktuell“ – bei geringeren Schwankungen – die Spitzenposition vor den „Sat.1 Nachrichten“ in diesem hauptsächlich von diversen Softnews geprägten Themenbereich. Ereignisbezogene Schwerpunkte lassen sich hierbei seltener ausmachen. Der Rückgang bei Sat.1 im Juni erklärt sich durch Austausch von Human-Interest-Themen gegen Sportberichte anlässlich der Fußball-EM. Am wenigsten Beachtung fanden Human-Interest-Themen in der „Tagesschau“.

**Human-Interest- und Alltagsthemen**

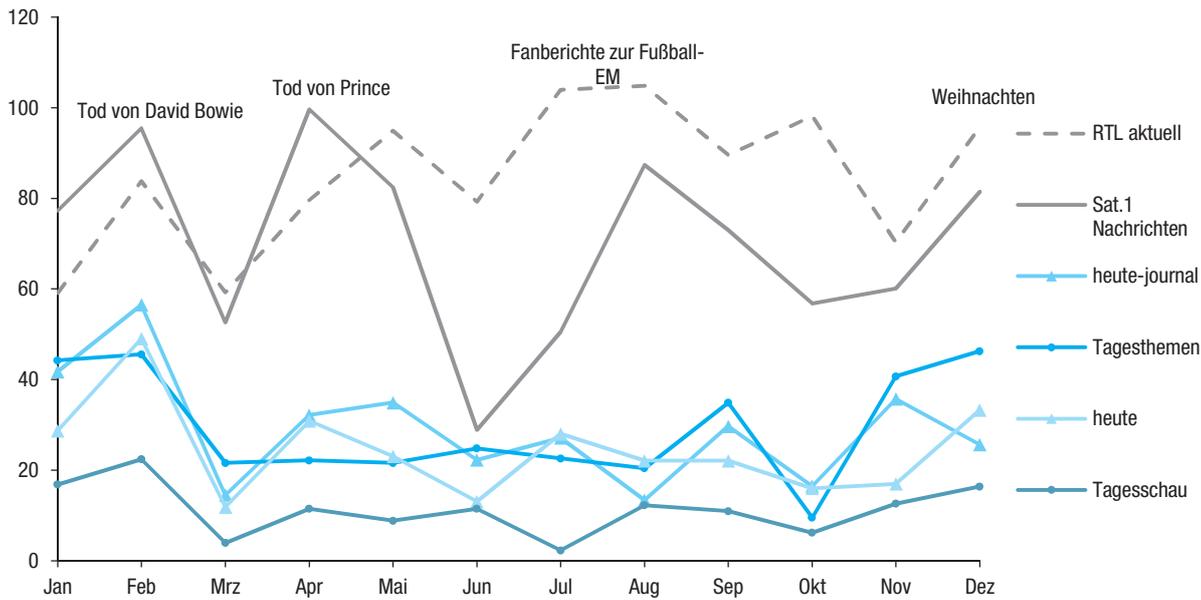
**Unfälle und Katastrophen**

Im Themenbereich Unfälle und Katastrophen berichteten „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ umfangreicher als alle öffentlich-rechtlichen Sendungen über ein Zugunglück in Bayern (vgl. Abbildung 8). Der Jahresspitzenwert, zu dem „RTL aktuell“ am meisten Sendezeit beitrug, fiel in den Mai. Anlässe boten hier hauptsächlich Waldbrände in Kanada und Unwetter in Deutschland. Über Unwetter und Überschwemmungen in Deutschland berichtete „RTL aktuell“ auch im Juni am ausgiebigsten. Weitere Anlässe waren im August ein Erdbeben in Italien und im Oktober der Hurrikan

Die Kriminalitätsberichterstattung wurde im Jahr 2016 in außergewöhnlicher Intensität von einem Ereignis, dem Amoklauf in München im Juli, geprägt. In allen übrigen Monaten fanden Kriminalitätsthemen nur wenig Beachtung. „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ berichteten umfangreicher über Kriminalität als alle öffentlich-rechtlichen Sendungen. Im Juli kamen „RTL aktuell“ und die „Tagesthemen“ gemeinsam auf die Spit-

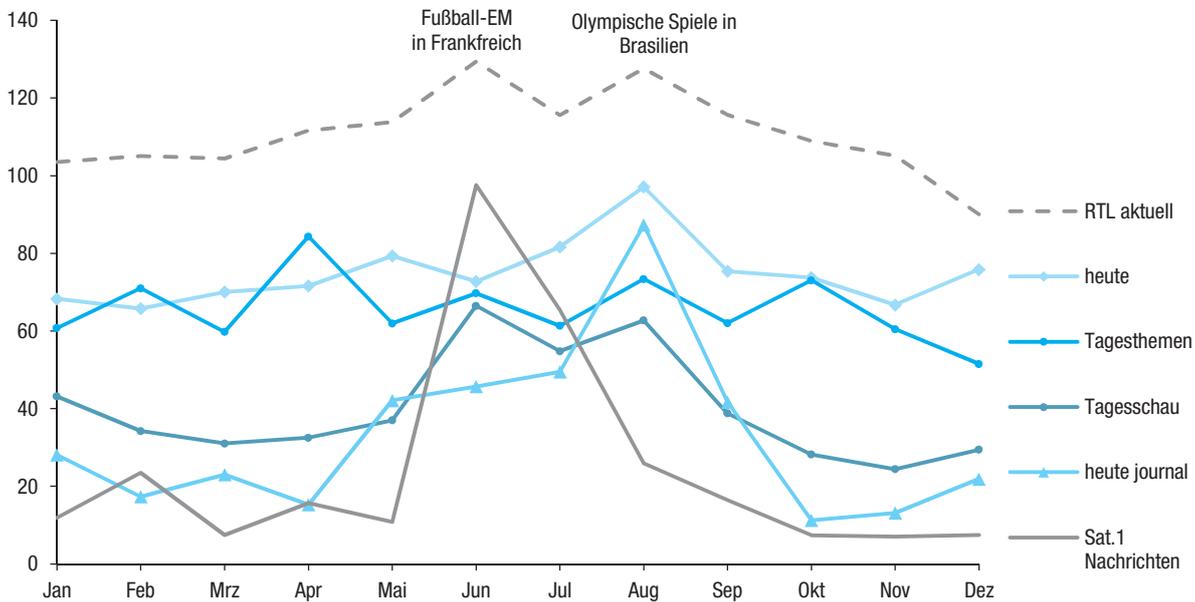
**Kriminalitätsberichterstattung**

**Abb. 9 Berichterstattung über Human Interest/Alltag/Buntes in den Fernsehnachrichten 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.  
 Quelle: IFEM, Köln.

**Abb. 10 Berichterstattung über Sport in den Fernsehnachrichten 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.  
 Quelle: IFEM, Köln.

zenwerte der Kriminalitätsberichterstattung und trugen damit wesentlich zum Gesamtumfang der Kriminalitätsberichterstattung im Jahr 2016 bei.

„RTL aktuell“ berichtete in allen Monaten des Jahres 2016 am umfangreichsten über Sport (vgl. Abbildung 10). Zur Ausweitungen der Sportberichte kam es im Juni durch die Fußball-EM in Frankreich und im August durch die Olympischen Spiele in Brasilien. Auf beide Ereignisse reagierte die „Tages-

**Sportberichterstattung**

schau“ mit mehr Sendezeit für Sport, während die „Sat.1 Nachrichten“ ausgiebiger über die Fußball-EM und das „heute-journal“ ausgiebiger über die Olympischen Spiele berichtete.

#### Themenbereiche und Sachgebiete

Differenziert man die Themenprofile der Sender unterhalb der Hauptkategorien nach Sachgebieten aus, treten inhaltlichen Unterschiede zwischen den Nachrichtensendungen und die auffälligsten Veränderungen in der Berichterstattung deutlich hervor.

#### Mehr Berichterstattung über Politik in Deutschland

Im Jahr 2016 rückte die deutsche Politikberichterstattung wieder stärker in den Vordergrund. Über deutsche Politik berichteten die Nachrichtensendungen insgesamt 8 213 Minuten (18,9%) (vgl. Tabelle 3). Dies war eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (7 145 Min.; 16,3%). In den Nachrichtenmagazinen fiel der Zuwachs höher aus als in den Hauptnachrichten. Unter den Hauptnachrichten verwendete die „Tagesschau“ mit 1 301 Minuten (22,6%) die meiste Sendezeit für deutsche Politik (im Vorjahr 21,3%), gefolgt von „heute“ mit 1 228 Minuten (18,4%; im Vorjahr 16,1%). „RTL aktuell“ kam auf 992 Minuten (12,5%; im Vorjahr 10,9%). Die „Sat.1 Nachrichten“ erhöhten auf 921 Minuten (17,0%; im Vorjahr 14,0%) und verkürzten damit den Abstand zu „RTL aktuell“. Am meisten Sendezeit entfiel auf das Thema im „heute-journal“ mit 1 921 Minuten (21,9%; im Vorjahr 19,0%) knapp vor den „Tagesthemen“ mit 1 850 Minuten (20,8%; im Vorjahr 17,0%).

Der Zuwachs der deutschen Politikberichterstattung kam in allen Sendungen durch Ausweitung der Ressortpolitik und der Parteienpolitik zustande. Auf deutsche Ressort-/Sachpolitik entfielen im Jahr 2016 insgesamt 4 864 Minuten (11,2%) (2015: 4 460 Minuten), auf Themen der Parteienpolitik/Institutionen 2 892 Minuten (6,7%) (2015: 2 108 Minuten) und auf sonstige Themen deutscher Politik/Zeitgeschichte mit 457 Minuten (1,1%) (2015: 577 Minuten). Die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten blieben auch 2016 im Vergleich zu den privaten Nachrichten in führender Position. Die „Tagesschau“ (837 Min.) und „heute“ (716 Min.) verwendeten für deutsche Ressortpolitik, wie im Vorjahr, mehr Sendezeit als „RTL aktuell“ (620 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (576 Min.). Die „Tagesthemen“ (1 056 Min.) schlossen mit der stärksten Ausweitung an Sendezeit für die Berichterstattung über deutsche Ressortpolitik zum „heute-journal“ (1 060 Min.) auf.

#### Fast doppelt so viele Minuten für Innenpolitik wie im Vorjahr

Ein wesentlicher Grund für die Ausweitung der Berichterstattung über deutsche Ressortpolitik lag im Zuwachs der Berichte zur Innenpolitik, deren Sendezeit von 925 auf 1 838 Minuten anstieg und sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelte. Im Gegenzug sank die im Vorjahr für Integrations-/Ausländerpolitik verwendete Sendezeit von 1 446 auf 915 Minuten. Diese Verlagerung der Berichterstattung auf das Sachgebiet Inneres – vor allem

den Themenkomplex innere Sicherheit im Gefolge der Terroranschläge auch in Deutschland – ist zugleich symptomatisch für den Wandel der Ereignis- und Problemlage in der deutschen Ressortpolitik. Alle anderen ausgewiesenen Ressorts deutscher Politik spielten eine geringere Rolle und kamen im Jahr 2016 zusammen auf 2 111 Minuten Sendezeit, darunter Äußeres (540 Min.), Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Verbraucherschutz (521 Min.), Justiz (271 Min.), Arbeit/Soziales (247 Min.), Verteidigung (166 Min.) und Umwelt/Energie (125 Min.). Das Ressort Arbeit/Soziales gewann hinzu, das Ressort Verteidigung verlor die meiste Sendezeit. Über die stärker beachteten Ressorts in der deutschen Politikberichterstattung berichteten die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten umfangreicher als die privaten Hauptnachrichten. Lediglich Inneres erhielt in „RTL aktuell“ mehr Sendezeit.

Die internationale Politikberichterstattung hatte mit insgesamt 10 567 Minuten gegenüber dem Vorjahr (11 136 Min.) einen Rückgang um 569 Sendeminuten zu verzeichnen. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen, mit ihrem umfangreicheren Korrespondentennetz, waren auch in diesem Themenbereich der Politikberichterstattung den Privatsendern überlegen. Allein die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten berichteten 25,5 Stunden umfangreicher als die privaten Sendungen über internationale Politikthemen. Für diesen Themenkomplex wendete die „Tagesschau“ mit 1 793 Minuten (31,2%) knapp ein Drittel und „heute“ mit 1 672 Minuten (25,1%) ein Viertel ihrer Nachrichtenzeit auf, „RTL aktuell“ berichtete 1 063 Minuten (13,4%) und die „Sat.1 Nachrichten“ 873 Minuten (16,1%) über internationale Politik. Wesentlich ausgiebiger als die Hauptnachrichten befassten sich die Nachrichtenmagazine mit internationalen Politikthemen. In den „Tagesthemen“ entfielen 2 525 Minuten (28,3%) und im „heute-journal“ 2 641 Minuten (30,2%) auf internationale Politikthemen.

Unter den Themenfeldern der internationalen Politikberichterstattung zeigen sich einige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. So war in allen Sendungen ein Rückgang der Berichte über Staatsbesuche, internationale Beziehungen und Wirtschaftsbeziehungen zu verzeichnen. Dagegen stieg die Sendezeit für Berichte über die Innen- und Außenpolitik anderer Länder von 2 342 (5,4%) auf 2 909 Minuten (6,7%). Auch über Wahlen in anderen Ländern wurde mehr berichtet. Wesentlichen Anteil daran hatte der US-Präsidentenwahlkampf. Fasst man die Berichte über Krieg/militärische Kämpfe, Bürgerkrieg/innere Unruhen und Terrorismus zusammen, bildete dieser Themenkomplex mit 3 107 Minuten (7,2%) wieder den größten Anteil an der internationalen Politikbe-

#### Internationale Politikberichterstattung

#### US-Präsidentenwahlkampf stark in Nachrichten präsent

**Tab. 3 Themenkategorien und Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2016**

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Politik Deutschland	1 301	1 228	992	921	1 850	1 921	8 213	22,6	18,4	12,5	17,0	20,8	21,9	18,9
Ressortpolitik	837	716	620	576	1 056	1 060	4 864	14,5	10,8	7,8	10,6	11,9	12,1	11,2
Äußeres	118	81	45	52	123	122	540	2,0	1,2	0,6	1,0	1,4	1,4	1,2
Inneres	247	233	282	214	430	432	1 838	4,3	3,5	3,6	3,9	4,8	4,9	4,2
Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/ Verbraucherschutz	104	93	66	71	89	98	521	1,8	1,4	0,8	1,3	1,0	1,1	1,2
Arbeit/Soziales	49	39	29	23	48	60	247	0,9	0,6	0,4	0,4	0,5	0,7	0,6
Bildung/Wissenschaft/Forschung	2	4	3	6	1	2	17	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Gesundheit	11	8	5	9	3	7	44	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
Jugend/Familie/Frauen	12	8	7	9	10	18	64	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
Umwelt/Energie	28	26	9	18	16	27	125	0,5	0,4	0,1	0,3	0,2	0,3	0,3
Justiz	47	38	43	36	50	57	271	0,8	0,6	0,5	0,7	0,6	0,7	0,6
Verteidigung	33	24	17	18	51	23	166	0,6	0,4	0,2	0,3	0,6	0,3	0,4
Integrations-/Ausländerpolitik	155	144	106	113	211	186	915	2,7	2,2	1,3	2,1	2,4	2,1	2,1
Europapolitik	12	9	5	2	11	13	51	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Ressortpolitik	19	10	2	6	13	16	67	0,3	0,2	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2
Parteienpolitik/Institutionen	393	443	307	299	712	739	2 892	6,8	6,6	3,9	5,5	8,0	8,4	6,7
Wahlen/Parteien/Umfragen u.a.	233	273	160	142	470	534	1 812	4,0	4,1	2,0	2,6	5,3	6,1	4,2
Bundesländer/Verfassung/ Regierung/Kommunalpolitik u.a.	87	92	72	58	125	94	528	1,5	1,4	0,9	1,1	1,4	1,1	1,2
Personalien/Affären	73	78	75	99	116	111	552	1,3	1,2	0,9	1,8	1,3	1,3	1,3
Sonstige BRD-Politik/ Zeitgeschichte	72	69	65	46	83	122	457	1,2	1,0	0,8	0,8	0,9	1,4	1,1
Politik international	1 793	1 672	1 063	873	2 525	2 641	10 567	31,2	25,1	13,4	16,1	28,3	30,2	24,3
EU-Politik	218	200	74	88	251	240	1 070	3,8	3,0	0,9	1,6	2,8	2,7	2,5
Krieg/militärische Kämpfe	186	206	151	75	282	282	1 182	3,2	3,1	1,9	1,4	3,2	3,2	2,7
Bürgerkrieg/innere Unruhen	57	71	37	28	97	124	415	1,0	1,1	0,5	0,5	1,1	1,4	1,0
Terrorismus	204	223	244	189	322	329	1 511	3,5	3,4	3,1	3,5	3,6	3,8	3,5
Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen u.a.	235	175	91	81	257	329	1 167	4,1	2,6	1,1	1,5	2,9	3,8	2,7
Nato-/UN-Politik	88	47	15	12	76	77	315	1,5	0,7	0,2	0,2	0,8	0,9	0,7
Wahlen	174	169	133	115	260	309	1 160	3,0	2,5	1,7	2,1	2,9	3,5	2,7
Menschenrechte/ Demokratisierung	24	28	8	9	52	54	173	0,4	0,4	0,1	0,2	0,6	0,6	0,4
Innen-/Außenpolitik Ausland	492	455	264	225	745	727	2 909	8,5	6,8	3,3	4,1	8,4	8,3	6,7
Sonstige Auslandspolitik	116	97	46	52	183	172	665	2,0	1,5	0,6	1,0	2,1	2,0	1,5
Wirtschaft/Verkehr	297	295	271	206	602	732	2 402	5,2	4,4	3,4	3,8	6,8	8,4	5,5
Wirtschaft/Industrie/Handel	143	133	123	108	203	199	909	2,5	2,0	1,6	2,0	2,3	2,3	2,1
Börse	4	6	3	–	228	315	556	0,1	0,1	0,0	–	2,6	3,6	1,3
Verkehr/Transport	42	61	54	48	47	65	318	0,7	0,9	0,7	0,9	0,5	0,7	0,7
Arbeitsmarkt	21	29	34	23	20	22	149	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,3	0,3
Sonstiges Wirtschaft/Affären/ Skandal	86	65	57	27	104	131	470	1,5	1,0	0,7	0,5	1,2	1,5	1,1
Gesellschaft/Justiz	474	572	654	517	753	839	3 809	8,2	8,6	8,3	9,5	8,4	9,6	8,8
Gesellschaftl. Einrichtungen/ Problembereiche	239	338	422	316	508	598	2 421	4,2	5,1	5,3	5,8	5,7	6,8	5,6
Sozialpartner/Tarifkonflikte	22	20	19	11	22	17	111	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Justiz	147	131	86	90	133	140	727	2,6	2,0	1,1	1,7	1,5	1,6	1,7
Sonstiges Gesellschaft	66	84	127	100	90	83	551	1,1	1,3	1,6	1,8	1,0	1,0	1,3

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Themenkategorien und Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2016 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Wissenschaft/Kultur/Natur	209	223	255	176	375	532	1 770	3,6	3,3	3,2	3,2	4,2	6,1	4,1
Wissenschaft/Forschung	44	54	90	40	98	115	441	0,8	0,8	1,1	0,7	1,1	1,3	1,0
Kultur/Künste	71	55	26	18	151	277	597	1,2	0,8	0,3	0,3	1,7	3,2	1,4
Religion/Kirchen	66	58	41	24	68	78	334	1,1	0,9	0,5	0,4	0,8	0,9	0,8
Umwelt/Klima/Natur	28	55	98	95	59	63	397	0,5	0,8	1,2	1,7	0,7	0,7	0,9
Unfall/Katastrophe	216	317	440	356	232	260	1 821	,7	4,8	5,6	6,6	2,6	3,0	4,2
Naturkatastrophen	90	145	132	102	102	109	680	1,6	2,2	1,7	1,9	1,1	1,2	1,6
Verkehrsunfälle	76	88	150	123	76	78	592	1,3	1,3	1,9	2,3	0,9	0,9	1,4
Industrie-/Arbeitsunfälle	10	15	8	6	12	16	67	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Humanitäre Katastrophe	3	7	–	0	6	8	25	0,0	0,1	–	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstiges Unfall/Katastrophe	37	62	150	125	36	49	458	0,6	0,9	1,9	2,3	0,4	0,6	1,1
Kriminalität	193	261	796	467	441	348	2 504	3,4	3,9	10,1	8,6	4,9	4,0	5,8
Verbrechensbekämpfung	3	16	50	32	19	17	138	0,1	0,2	0,6	0,6	0,2	0,2	0,3
Einbruch/Diebstahl/Betrug	5	12	73	42	12	26	171	0,1	0,2	0,9	0,8	0,1	0,3	0,4
Wirtschaftskriminalität	25	34	36	13	38	51	196	0,4	0,5	0,5	0,2	0,4	0,6	0,5
Drogenkriminalität	2	1	9	11	3	5	31	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
Kindesmißbrauch	6	13	25	20	9	11	83	0,1	0,2	0,3	0,4	0,1	0,1	0,2
Gewalt/Vergewaltigung	28	50	92	108	59	50	387	0,5	0,8	1,2	2,0	0,7	0,6	0,9
Mord/Totschlag/Amok	95	84	387	160	253	133	1 112	1,7	1,3	4,9	3,0	2,8	1,5	2,6
Entführung/Geiselnahme	0	3	12	7	4	1	27	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1
Brandstiftung	7	10	7	2	5	10	42	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstiges Kriminalität	21	38	105	71	39	44	318	0,4	0,6	1,3	1,3	0,4	0,5	0,7
Human Interest/Alltag/Buntes	136	295	1 019	846	354	350	2 999	2,4	4,4	12,9	15,6	4,0	4,0	6,9
Alltagsleben	21	106	613	495	82	59	1 376	0,4	1,6	7,7	9,1	0,9	0,7	3,2
Medien/Unterhaltung	100	111	133	126	230	263	962	1,7	1,7	1,7	2,3	2,6	3,0	2,2
Königshäuser	4	8	7	8	10	1	38	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Prominenz/Klatsch	2	7	43	39	4	6	101	0,0	0,1	0,5	0,7	0,0	0,1	0,2
Kurioses	–	22	59	49	12	9	149	–	0,3	0,7	0,9	0,1	0,1	0,3
Schicksalsfälle	–	–	32	19	4	–	55	–	–	0,4	0,3	0,0	–	0,1
Sonstiges Wetterfolgen	9	42	132	111	13	13	319	0,2	0,6	1,7	2,0	0,1	0,1	0,7
Sport	483	898	1 331	296	789	396	4 194	8,4	13,5	16,8	5,5	8,9	4,5	9,7
Fußball	259	458	649	203	504	153	2 227	4,5	6,9	8,2	3,7	5,7	1,8	5,1
Sonstiger Sport	224	440	681	93	285	243	1 967	3,9	6,6	8,6	1,7	3,2	2,8	4,5
Wetter	320	393	522	443	690	387	2 755	5,6	5,9	6,6	8,2	7,7	4,4	6,3
Sonstiges	45	44	22	7	24	43	185	0,8	0,7	0,3	0,1	0,3	0,5	0,4
Service	35	22	3	1	19	36	116	0,6	0,3	0,0	0,0	0,2	0,4	0,3
Programmhinweis	10	22	19	7	5	7	70	0,2	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
TÜ/An-/Abmoderation	288	463	552	321	274	302	2 200	5,0	6,9	7,0	5,9	3,1	3,5	5,1
Gesamt	5 753	6 661	7 915	5 430	8 909	8 752	43 421	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: IFEM, Köln.

richterstattung. Er fiel jedoch etwas geringer aus als im Vorjahr (3 369 Min.; 7,7 %).

#### Unterschiedliche Akzente bei Wirtschaft/Verkehr

Im Themenbereich Wirtschaft/Verkehr (2 402 Min.) berichteten die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten nur etwas umfangreicher als die privaten. „Tagesschau“ (297 Min.) und „heute“ (295 Min.) rangierten geringfügig vor „RTL aktuell“ (271 Min.) und den „Sat.1 Nachrichten“ (206 Min.). Beim

„heute-journal“ (732 Min.) und den „Tagesthemen“ (602 Min.) führten hauptsächlich die täglichen Börsenberichte zu höheren Sendezeiten über Wirtschaftsthemen. Abgesehen von den Börsenberichten befassten sich die Nachrichtenmagazine auch

mehr mit Themen aus Wirtschaft, Industrie und Handel als die Hauptnachrichten. Unterschiedliche Akzente in der Wirtschaftsberichterstattung zeigen sich erst bei weiterer inhaltlicher Ausdifferenzierung, so brachten die öffentlich-rechtlichen Sendungen eher Berichte über Banken, Krisen und Konkurse sowie Fusionen und Übernahmen, die privaten Sendungen dagegen über Handel und Preise. Auch Affären und Skandale wurden in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten ausgiebiger behandelt als in den privaten Nachrichten.

**Geringere Sendezeit für Themen aus Gesellschaft und Justiz**

Nach dem Anstieg der Berichterstattung über Themen der Kategorie Gesellschaft/Justiz im Vorjahr, die überwiegend im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise standen, sank die Sendezeit für diesen Themenbereich von 4 891 Minuten (11,2%) auf 3 809 Minuten (8,8%) im Jahr 2016 um mehr als 2 Prozentpunkte. Dazu führte in allen Sendungen der Rückgang an Sendezeit für Berichte über gesellschaftliche Einrichtungen, soziale Problembereiche und kollektive Bewegungen, die den Hauptanteil dieses Themenbereichs ausmachten und von 3 013 auf 2 421 Minuten zurückgingen. Am stärksten wurde dieser Themenkomplex auch 2016 von Migrationsthemen, ferner Demonstrationen, Rechtsextremismus, ethnischen, religiösen und kulturellen Konflikten sowie Gewalt geprägt. Auch für andere gesellschaftliche Themen wurde tendenziell weniger Sendezeit aufgewendet. Dagegen wurde in allen Sendungen mehr über Themen aus der Justiz berichtet. Vergleicht man die Sendungen, unterschieden sich öffentlich-rechtliche und private Sendungen insgesamt – wie in den meisten Themenfeldern der Berichterstattung über Gesellschaft und Justiz – nur schwach. Migrationsthemen erhielten im „heute-journal“ vergleichsweise die meiste und in den „Sat.1 Nachrichten“ die geringste Sendezeit.

**Besondere Ereignisse prägten Berichterstattung über nichtpolitische Themen**

In den nichtpolitischen Themenbereichen – Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes und Sport – ließen sich im Jahr 2016 einige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr feststellen. Diese waren vor allem auf den Einfluss besonderer Ereignisse, wie den Amoklauf von München, auf den Umfang der Kriminalitätsberichterstattung oder die Fußball-EM und die Olympischen Spiele zurückzuführen. Während diese Themenbereiche mehr Sendezeit auf sich zogen, verringerte sich die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen. Die geringsten Veränderungen waren dagegen in der Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur und über Human Interest/Alltag zu verzeichnen.

Die Unterschiede zwischen den Sendungen lagen bei Wissenschaft/Kultur weniger im Gesamtumfang als in der Themenpräferenz. Die öffentlich-rechtlichen Sendungen berichteten umfang-

reicher über Kultur und Künste sowie Religion und Kirchen, die privaten mehr über Themen zu Umwelt, Klima, Natur. Das „heute-journal“ berichtete am ausgiebigsten über Kulturthemen.

Die Unfall- und Katastrophenberichterstattung gehörte auch 2016 zu den Themenpräferenzen der privaten Nachrichten. Dazu trugen vor allem die Berichte über Verkehrsunfälle und spektakuläre Einzelfälle bei, hier unter Sonstiges zusammengefasst. Keine nennenswerten quantitativen Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten zeigten sich dagegen bei Naturkatastrophen, wie Erdbeben oder Flut- und Wetterkatastrophen. Rückläufig waren Berichte über humanitäre Katastrophen, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 in allen Sendungen mehr Sendezeit erhalten hatten.

Die bereits im Vorjahr gestiegene Kriminalitätsberichterstattung hatte im Jahr 2016 einen sprunghaften Anstieg von 1 423 auf 2 504 Minuten zu verzeichnen, der allerdings hauptsächlich auf die Sonderberichterstattung über den Amoklauf in München zurückzuführen war. Allein dieses Ereignis, über das „RTL aktuell“ und die „Tagesthemen“ am ausgiebigsten berichteten, machte 663 Minuten der Kriminalitätsberichterstattung aus. Sieht man von diesem Sonderfall ab, bestätigte sich die Präferenz der Privatsender für Kriminalitätsthemen insbesondere in höheren Sendezeiten für Mord und Totschlag, ferner für mehr Berichte über Gewalt/Vergewaltigung, Einbruch/Diebstahl/Betrug, Kindesmissbrauch und Verbrechensbekämpfung. Allein bei Berichten über Wirtschaftskriminalität unterschieden sich die öffentlich-rechtlichen Sendungen kaum von den privaten.

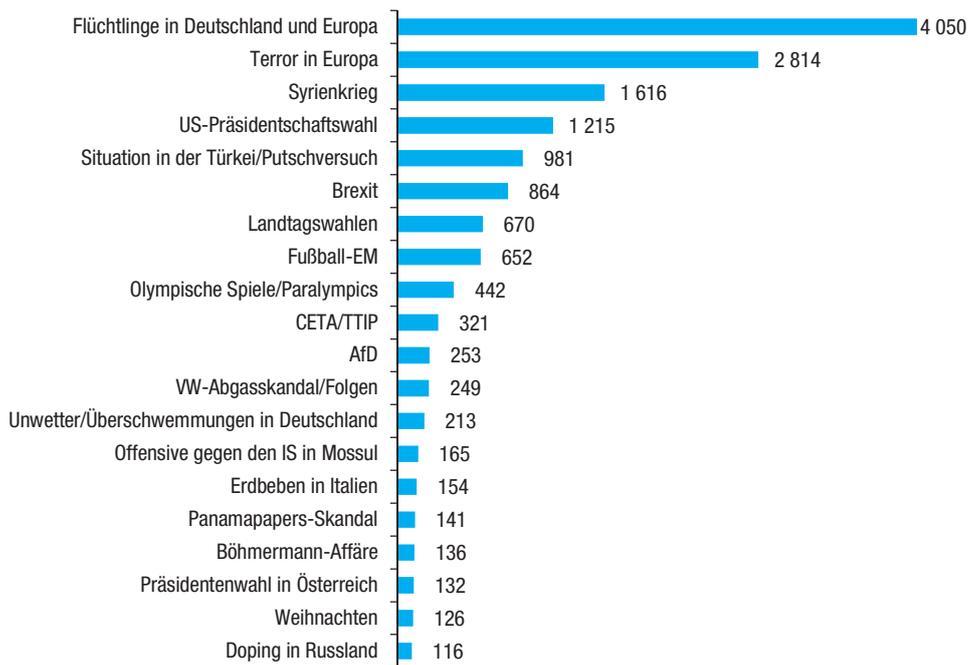
Der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes (2 999 Min.) blieb auch 2016, bei insgesamt fast gleichem Umfang an Sendezeit wie im Vorjahr, wieder eine Domäne der Privatsender. Den höchsten Anteil daran hatten Berichte aus dem Alltagsleben (1 376 Min.), die auch am meisten zum Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen beitrugen. So verwendeten „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ mehr Sendezeit für Verbraucherthemen, Krankheiten, Arbeits- und Berufsleben, Freizeit, Hobby, Urlaub, Feiertage. Ein weiterer Schwerpunkt bestand aus Berichten zum Themenkomplex Medien/Unterhaltung (962 Min.), der sich gleichmäßiger auf die Sendungen verteilte. Die Nachrichtenmagazine verwendeten für diesen Themenkomplex etwas mehr Sendezeit als die Hauptnachrichten. Hierbei handelte es sich überwiegend um Berichte zu Film-, Fernseh- und Musikereignissen, die im Grenzbereich zwischen Unterhaltung und Kultur angesiedelt waren, sowie um Sterbefälle prominenter Personen aus Kultur und Showbusiness. Die Präferenz der privaten Sendungen für Human-Interest-Themen zeigte sich darüber hinaus auch deutlich bei Berichten über Prominenz/Klatsch, Kurioses und Schicksalsfälle.

**Unfall und Katastrophen**

**Kriminalitätsberichte: Amoklauf von München herausragendes Einzelergebnis**

**Human Interest und Buntes weiterhin Domäne der Privatsender**

**Abb. 11 Top-20-Themen in den Fernsehnachrichten 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

#### **Topthemen: Flüchtlinge vor Terror und Syrienkrieg**

#### **Topthemen 2016**

Die Einzelthemen mit dem höchsten Berichterstattungsumfang waren 2016 „Flüchtlinge in Deutschland und Europa“, „Terror in Europa“ und „Syrienkrieg“. Insgesamt berichteten die sechs Nachrichtensendungen über Flüchtlinge 4 050 Minuten (fast 68 Stunden), über Terror 2 814 Minuten (47 Stunden) und über den Syrienkrieg 1 616 Minuten (27 Stunden) (vgl. Abbildung 11). Die weiteren Topthemen auf den ersten 10 Rangplätzen repräsentieren ein breites Spektrum an Themen aus (internationaler) Politik, Wirtschaft, Katastrophen und Sport. Darunter finden sich etwa die Situation in der Türkei und der dortige Putschversuch gegen Erdogan, das Brexit-Referendum, die US-Präsidentenwahl, die Landtagswahlen in Deutschland, die Fußball-EM in Frankreich, die Olympischen Spiele und Paralympics in Brasilien sowie die Debatte um CETA und TTIP.

#### **Topthemen der einzelnen Monate 2016**

Die Entwicklung der wichtigsten Nachrichteneignisse im Jahresverlauf zeigt sich deutlich an den jeweiligen monatlichen Topthemen (vgl. Tabelle 4). Die größte Übereinstimmung zwischen allen Sendungen bestand beim Topthema Flüchtlingskrise/Flüchtlingspolitik. Dieses Thema beherrschte im ersten Halbjahr über mehrere Monate das Nachrichtenangebot und wurde zum Teil von Komplementärthemen begleitet, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise Bedeutung erlangten. So etwa im Januar die sexuellen Silvesterübergriffe in Köln,

im Februar der Syrienkonflikt, im März die Terroranschläge in Brüssel, im Mai das Flüchtlingsabkommen mit der Türkei. Erst in den Monaten ab August gewann der Syrienkrieg wieder an Aufmerksamkeit. In den Vordergrund rückte auch das gespannte Verhältnis von Deutschland und der EU zur Türkei. Im Dezember war der Anschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt das herausragende Topthema und markierte damit den Höhepunkt der Terrorberichterstattung in Deutschland.

In den Sommermonaten und im Herbst rückten andere Ereignisse auf Spitzenpositionen. Dazu gehörten im Juni die Fußball-EM, im Juli ein Putschversuch in der Türkei und im Oktober und November vor allem Donald Trumps Wahlkampf und Sieg bei der Präsidentschaftswahl in den USA. Betrachtet man die zeitliche Entwicklung der Topthemen anhand der drei Erstplatzierungen, deuten sich darin einerseits Konkurrenz- und andererseits Komplementäreffekte an. Voneinander abhängige Ereignisse verstärken sich eher, voneinander unabhängige Ereignisse konkurrieren eher.

Im Ganzen gesehen überwogen als Topthemen der aktuellen Berichterstattung politische und gesellschaftliche Ereignisse, die ihren gemeinsamen

**Oktober und  
November:  
US-Wahlkampf mit  
Trump im Fokus**

**Tab. 4 Tophemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 im Jahresverlauf 2016**

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
<b>Januar</b>														
Flüchtlingskrise/Flüchtlingspolitik	1	1	1	1	1	1	1	611	91	93	73	60	120	173
Sexuelle Übergriffe in Köln an Silvester/Reaktionen	2	2	2	2	2	2	2	378	46	50	61	57	79	85
Terroranschlag auf Touristen in Istanbul	3	6	4	4	3	3	3	99	11	11	16	14	23	23
Syrienkrise/Friedensgespräche/Bundeswehreininsatz	4	3	6	6	14	4	6	72	17	10	8	3	21	14
Gesetzesänderungen in Polen/EU-Reaktionen	5	4	3	8	17	6	7	69	16	13	6	3	17	14
Handball-EM	6	5	5	3	11	7	8	68	12	11	18	3	12	12
Konflikt Saudi-Arabien/Iran nach Vollstreckung von Todesurteilen	7	7	7	17	6	5	5	67	11	10	3	4	20	18
Aufhebung der Sanktionen gegen Iran nach Atomabkommen	8	8	16	19	>20	8	4	48	9	3	3	2	12	19
Angebliche Vergewaltigung von russlanddeutschem Mädchen	9	16	9	10	19	13	10	31	4	6	5	2	7	7
Schwerer Schneesturm in den USA	10	14	8	7	4	>20	14	31	4	6	6	7	2	5
<b>Februar</b>														
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa: Asylpaket II, Sperrung der Balkanroute	1	1	1	1	1	1	1	726	108	120	93	82	164	159
Syrienkonflikt	2	2	2	2	2	2	2	367	73	52	39	25	92	87
Zugunglück in Bayern	3	4	3	3	3	4	3	94	12	14	17	19	14	18
Brexit: Austrittsberebungen Großbritanniens aus der EU	4	3	4	10	7	3	4	70	14	13	3	5	20	15
US-Vorwahlen	5	5	7	4	4	7	5	60	12	7	10	7	10	15
Berlinale	6	12	5	>20	6	9	6	41	3	10	2	6	7	13
Landtagswahlkampf in Rheinland-Pfalz/Baden-Württemberg/Sachsen-Anhalt	7	11	6	>20	>20	5	7	35	3	8	0	1	11	11
FIFA Präsidentenwahl	8	8	8	7	>20	6	11	33	5	5	4	2	10	6
Zika-Virus in Brasilien	9	>20	9	5	9	15	9	28	2	5	5	5	4	8
Rosenmontagsszüge wg. Sturm abgesagt	10	9	10	12	8	12	>20	26	4	4	3	5	5	4
<b>März</b>														
Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa: Integrationsgesetz/Situation Griechenland	1	1	1	2	2	1	1	387	63	71	44	46	68	96
Terroranschläge in Brüssel	2	3	3	1	1	2	3	311	39	46	46	55	62	63
Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt	3	2	2	3	3	3	2	265	43	49	29	23	56	65
Abkommen zwischen EU und Türkei zur Flüchtlingspolitik	4	4	4	4	4	4	4	191	37	30	26	21	43	35
Syrienkonflikt	5	5	7	6	9	5	7	101	18	10	11	8	33	19
Vorwahlen in den USA	6	7	5	5	5	7	9	71	9	12	12	13	12	13
Terroranschläge in der Türkei	7	9	6	8	10	13	5	68	8	12	10	5	8	24
Wahlerfolg der AfD	8	>20	20	9	6	6	6	57	1	3	10	10	14	20
Festnahme des Terrorverdächtigen Salah Abdeslam	9	10	8	11	8	10	10	52	7	9	6	9	10	12
Ostern	10	6	12	7	7	17	17	48	12	5	10	10	5	5

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 4 Topthemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 im Jahresverlauf 2016 (Fortsetzung)

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
<b>April</b>														
Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa	1	1	1	1	1	1	1	235	40	38	27	25	53	53
Panamapapers-Skandal	2	2	4	12	5	2	3	141	36	16	6	7	43	32
Flüchtlingsabkommen mit der Türkei	3	3	2	2	4	3	6	117	15	22	12	13	27	29
Böhmermann-Affäre	4	7	3	4	3	4	5	112	12	17	10	16	26	31
US-Präsident Obama in Deutschland/TTIP	5	6	7	3	2	7	4	99	12	11	11	18	16	31
Abgasskandal bei VW	6	4	5	10	7	5	2	94	15	12	7	6	19	34
Diskussion über Rentenreform/ Altersarmut	7	5	11	11	12	6	9	63	13	7	6	3	18	15
Tod von Hans-Dietrich Genscher	8	9	9	13	8	9	8	59	10	8	5	6	14	16
Syrienkonflikt/Kampf gegen IS	9	8	12	5	>20	11	10	52	11	7	10	0	9	15
AfD-Parteiprogramm/ Anti-Islam-Kurs	10	12	14	9	6	8	15	48	6	6	7	6	15	7
<b>Mai</b>														
Flüchtlingskrisen und -politik in Deutschland und EU	1	1	1	2	3	1	2	121	20	23	14	12	22	31
Flüchtlingsabkommen mit der Türkei	2	2	2	6	2	2	1	103	15	17	6	13	19	34
AfD-Parteiprogramm/ Anti-Islamkurs/Reaktionen	3	3	4	3	1	3	4	84	13	12	11	15	17	14
Waldbrände in Kanada	4	7	3	8	4	10	3	63	6	17	5	11	9	15
Unwetterkatastrophe in Deutschland	5	9	6	1	5	7	>20	55	5	9	19	8	10	4
Sparpaket und EU-Finanzhilfen für Griechenland	6	4	7	7	>20	14	19	41	13	8	6	1	7	5
Wahl des Bundespräsidenten in Österreich	7	5	9	>20	9	4	13	40	7	6	2	4	14	7
TTIP-Geheimdokumente bekannt geworden	8	8	13	16	15	6	6	39	6	5	3	2	13	10
Ägyptisches Flugzeug über Mittelmeer abgestürzt	9	11	5	5	7	>20	10	39	5	9	7	6	4	8
Vorwahlen in den USA	10	6	14	14	6	11	9	37	7	4	3	6	8	8
<b>Juni</b>														
Brexit/EU-Austrittsreferendum in Großbritannien	1	1	1	2	2	1	1	474	57	71	61	46	122	118
Fußball-EM: Sport	2	2	2	1	1	2	3	314	44	45	87	73	41	24
Unwetter/Überschwemmungen in Deutschland	3	4	5	3	3	5	5	140	20	21	31	24	24	22
Flüchtlinge	4	3	4	6	6	3	2	138	26	22	16	11	30	32
Fußball-EM: Umfeld	5	6	3	4	4	9	7	116	15	23	27	22	11	18
Deutsch-türkischer Konflikt um Armenienresolution des Bundestages	6	5	8	9	5	4	6	96	16	12	7	13	27	22
Bombenanschläge in der Türkei	7	9	6	5	8	6	4	89	8	14	16	7	19	24
Massaker in US-Nachtclub	8	8	7	7	9	10	8	63	8	12	11	7	11	15
Bundespräsident Gauck will keine zweite Amtszeit	9	7	9	12	7	7	9	60	8	9	5	8	14	15
Vorwahlen in den USA	10	16	13	10	10	8	10	41	5	5	6	5	13	7

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 4 Tophemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 im Jahresverlauf 2016

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
<b>Juli</b>														
Amoklauf in München	1	1	3	1	4	1	1	674	82	32	218	22	226	94
Putschversuch in der Türkei	2	2	1	3	2	2	2	331	50	47	47	28	74	85
Fußball-EM	3	4	2	2	1	7	7	222	22	32	60	63	24	21
Brexit-Referendum: Folgen, Premierminister-Wechsel	4	3	5	9	7	4	3	165	23	24	10	13	46	49
Terroranschlag in Nizza	5	6	4	4	3	6	4	158	19	25	20	27	27	41
US-Wahlkampf	6	5	6	5	8	5	5	133	19	23	15	12	35	29
Flüchtlinge in Deutschland und Europa	7	10	8	8	5	3	8	120	11	13	13	14	47	20
Polizistenmorde/Polizeigewalt in USA	8	8	7	6	6	8	9	96	12	15	15	13	22	20
Axt-Attacke in Würzburg	9	17	12	11	11	11	6	68	6	8	8	6	14	25
NATO-Politik Osteuropa	10	9	9	>20	13	10	11	62	12	11	2	4	14	18
<b>August</b>														
Olympische Spiele/Sport	1	1	1	1	5	5	2	245	37	52	69	14	26	48
Syrienkrieg	2	4	2	5	2	2	1	191	26	40	17	15	42	51
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	3	3	5	3	4	3	3	165	31	24	21	15	36	38
Türkei nach dem Putsch	4	2	6	4	6	1	5	154	32	22	20	10	44	26
Olympische Spiele/Umfeld	5	7	4	2	3	4	4	134	12	25	23	15	27	32
Erdbeben in Italien	6	5	3	6	1	8	8	108	17	26	13	17	17	18
US-Präsidentenwahlkampf	7	6	8	9	7	12	6	69	12	10	6	10	8	24
Debatte Innere Sicherheit in der CDU	8	10	9	8	8	7	9	65	8	10	7	8	18	15
Zuliefererstreit bei VW	9	8	7	>20	12	10	7	59	10	12	2	5	11	19
Deutsch-türkische Beziehungen	10	9	10	7	14	6	11	57	10	10	8	3	19	8
<b>September</b>														
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	1	2	1	1	1	1	1	312	35	54	37	37	60	89
Syrienkrieg	2	1	2	2	3	2	2	249	43	44	26	17	41	77
Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern	3	3	3	3	2	3	3	161	19	27	19	17	36	42
Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus	4	4	4	4	4	4	4	134	17	21	15	13	33	36
US-Präsidentenwahlkampf	5	8	7	6	5	6	5	76	9	11	10	11	17	18
Lage der EU nach dem Brexit-Referendum/Gipfel Bratislava	6	6	6	8	6	5	7	69	10	16	5	4	20	13
Paralympics	7	5	5	5	>20	14	8	63	14	18	11	2	7	12
Krisen bei Commerzbank und Deutscher Bank	8	11	9	18	10	10	6	43	6	6	3	3	9	16
Ukrainekonflikt	9	12	8	15	>20	7	14	40	5	10	3	2	13	7
CETA/TTIP	10	9	12	13	19	15	11	33	8	5	3	2	7	8
<b>Oktober</b>														
Fall Albkr: Terrorverdächtiger begeht Suizid in Leipzig	1	3	5	1	1	4	4	175	19	23	36	24	39	34
Syrienkrieg	2	2	2	4	3	3	3	166	27	28	18	16	39	37
US-Präsidentenwahlkampf	3	6	1	5	2	5	1	162	14	29	18	20	38	44
Freihandelsabkommen CETA	4	1	4	8	7	2	2	150	28	24	7	9	42	40
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa/Lagerräumung in Calais	5	4	7	2	5	1	6	150	17	17	24	11	55	26
Offensive gegen den IS in Mossul	6	5	3	3	8	6	5	125	15	26	22	8	19	34
Tengelmannverkauf	7	9	9	9	6	7	14	60	11	9	6	9	16	8

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 4 Topthemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 im Jahresverlauf 2016 (Fortsetzung)

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Oktober (Fortsetzung)														
Hurrikan Matthew in Haiti und den USA	8	10	6	11	12	9	12	58	8	17	6	5	13	9
Feiern und Proteste zum Tag der deutschen Einheit	9	11	10	7	4	>20	7	56	7	8	9	11	4	17
Nobelpreise	10	7	11	14	16	11	9	48	13	6	5	3	9	12
November														
Donald Trump gewinnt Präsidentschaftswahl in den USA	1	1	1	1	1	1	1	481	45	59	58	65	104	149
Gespanntes Verhältnis von Deutschland und EU zur Türkei	2	2	2	9	5	2	4	109	23	22	8	8	29	18
Islamisten/Salafisten/Terrorismus in Deutschland	3	5	7	3	2	4	3	95	12	11	15	14	22	20
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	4	4	3	2	7	8	3	91	15	20	16	6	14	20
Besuch von US-Präsident Obama in Deutschland	5	8	8	4	3	3	5	85	10	11	11	14	23	17
Steinmeier Präsidentschaftskandidat der großen Koalition	6	7	6	10	4	5	2	79	10	12	7	12	18	21
Streit über deutschen Klimaschutzplan/Weltklimakonferenz in Marokko	7	3	4	12	11	9	7	72	16	18	5	4	14	14
Streik bei der Lufthansa	8	6	5	14	8	7	20	56	12	12	4	6	17	6
Oppositionsunterdrückung in der Türkei	9	9	12	11	13	6	16	53	10	8	6	4	18	8
Merkel strebt vierte Amtszeit an	10	16	9	8	6	17	17	49	6	11	9	8	8	7
Dezember														
Terroranschlag auf Berliner Weihnachtsmarkt	1	2	1	1	2	1	1	468	33	53	58	37	148	140
Krieg in Syrien/Rückeroberung Aleppos durch Regierungstruppen	2	1	2	3	4	2	2	274	42	49	33	19	68	63
Weihnachten	3	7	3	2	1	>20	>20	126	9	16	54	41	3	2
Innere Sicherheit/Terrorbekämpfung in Deutschland	4	3	4	4	3	5	8	111	19	13	26	20	19	14
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	5	5	9	5	5	4	3	99	16	8	12	14	26	23
CDU-Parteitag in Essen/erneute Kanzlerkandidatur Merkels	6	8	7	7	9	3	4	83	9	10	9	6	26	22
Renzi-Rücktritt nach Niederlage bei Verfassungsreferendum in Italien	7	4	5	11	7	6	7	72	18	12	5	7	16	14
Trump bereitet US-Regierungswechsel vor	8	9	6	9	10	8	5	57	8	11	5	4	11	17
Obama lässt russische Diplomaten ausweisen	9	6	10	18	>20	16	6	46	10	8	3	2	7	16
Mord an Studentin in Freiburg	10	>20	11	6	6	13	14	44	2	7	10	7	8	9

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2016.

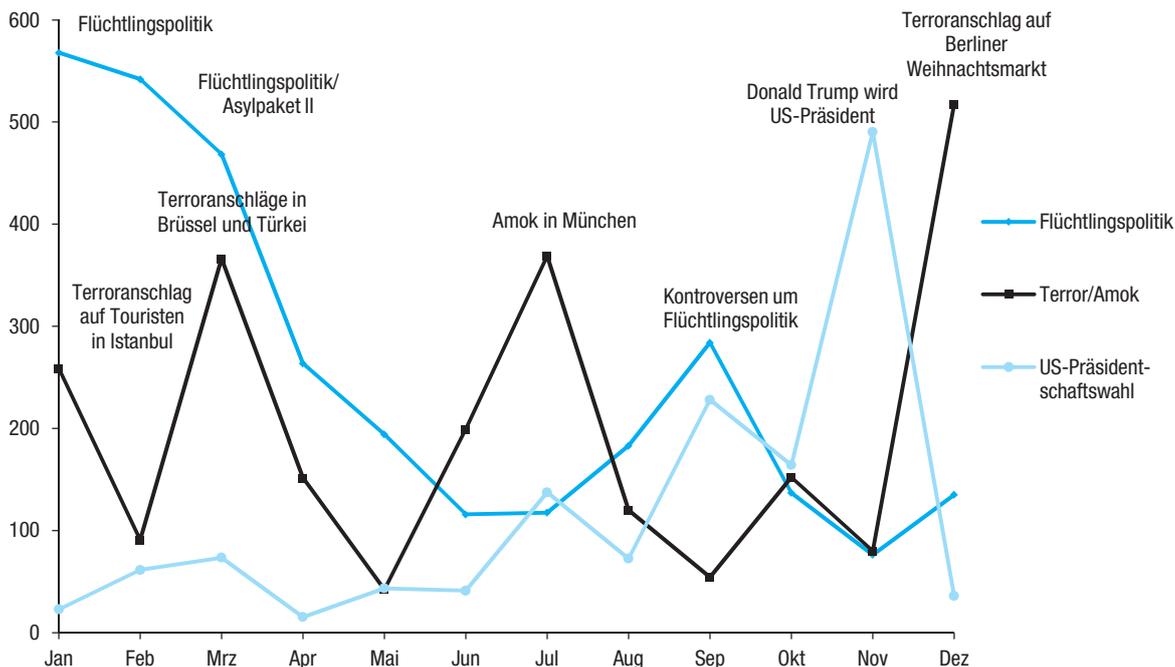
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Ausgangspunkt in der vom Syrienkrieg ausgelösten Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa hatten und ein Klima der Bedrohung und Unsicherheit vermittelten. Aus dieser Konstellation lässt sich das Thema Innere Sicherheit als nachfolgender Schwerpunkt der Thematisierung erwarten. Ein zweiter

davon unabhängiger Einfluss auf die weitere Entwicklung der Thematisierung hatte dann ihren Ausgangspunkt im Wahlsieg von Donald Trump.

**Abb. 12 Themenkarrieren: Berichterstattung über Flüchtlingspolitik, Terror/Amok und US-Präsidentschaftswahl 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

#### Verlauf der Berichterstattung über Flüchtlingspolitik, Terror und US-Wahl

#### Themenkarrieren

Die Veränderungen der Ereignislage lassen sich veranschaulichen, wenn man insbesondere die Berichterstattung über die Themen Flüchtlingspolitik, Terror und US-Präsidentschaftswahl im Jahresverlauf betrachtet (vgl. Abbildung 12). Die Auswahl und Quantifizierung dieser Themen erfolgte anhand von Schlüsselwörtern in Thementexten und Items sowie anhand der Variablen Politikbezug, Länderbezug und Nationalität von Akteuren. Diese drei Themenkarrieren verweisen zum einen auf anhaltende internationale Krisen und deren Folgen – so etwa der Zusammenhang von Syrienkrieg, Flüchtlingskrise, Terroranschläge und Amok – und zum anderen auf Veränderungen der Machtkonstellation – in Großbritannien durch den Brexit und in den USA durch den Wechsel im Präsidentenamt.

In den Verläufen der ausgewählten Themenkarrieren zeigt sich, wie sich die Aufmerksamkeit gegenüber den Themen im Jahr 2016 veränderte. So ging der Berichterstattungsumfang über die Flüchtlingskrise, die im September 2015 in den sechs Nachrichtensendungen über 20 Stunden thematisiert wurde, im Januar 2016 etwa auf die Hälfte zurück. Seit Jahresbeginn 2016 sank die Sendezeit für das Thema Flüchtlinge weiter und erreichte in den Sommermonaten Juni und Juli einen Tiefpunkt. Im August und September stieg das Thema Flüchtlinge erneut an, verlor dann aber im letzten

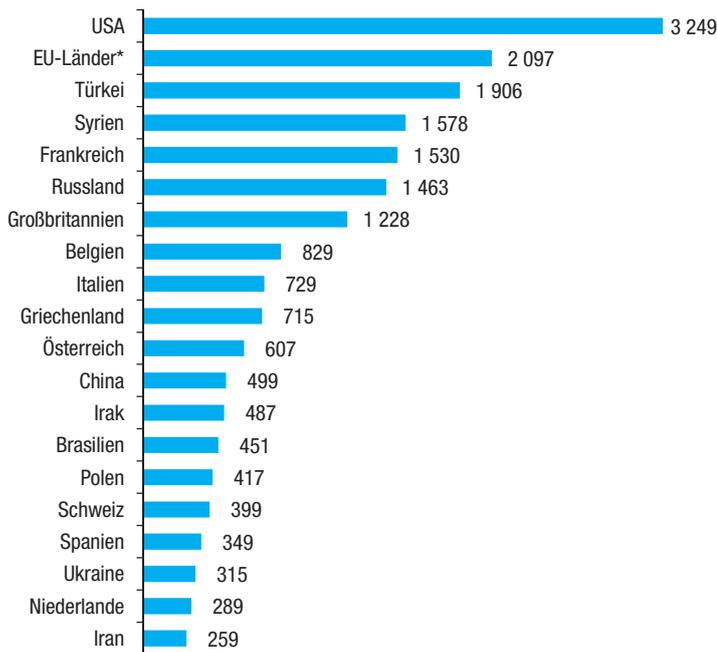
Quartal wieder an Aufmerksamkeit. Im Gegenzug gewann der US-Präsidentschaftswahlkampf bei leichten Schwankungen im zweiten Halbjahr zunehmend an Beachtung und erreichte im November mit dem Sieg Donald Trumps einen Spitzenwert in der Berichterstattung. Mehrfach kurzfristigen Einfluss auf die Themendynamik hatten Terroranschläge einschließlich des Amoklaufs in München. Im Januar und März beschränkte sich dies auf das Ausland, im Juli ereignete sich der Amoklauf in Deutschland und im Dezember wurde der politisch motivierte Terror durch den Anschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt erneut zum Topthema.

#### Länderpräsenz

Im Jahr 2016 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 180 verschiedene Länder mit insgesamt 45 666 Auftritten in der Berichterstattung erfasst. Im Vorjahr waren es 182 Länder mit 46 863 Auftritten. Die Präsenz Deutschlands in Relation zu anderen Ländern stieg im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte. Deutschland kam insgesamt in 43 Prozent, andere Länder zusammen genommen in 57 Prozent der Beiträge vor. Während in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen der Anteil anderer Länder wie im Vorjahr überwog, verteilte sich die Länderpräsenz in den privaten Nachrichtensendungen je zur Hälfte auf Deutschland und andere Länder. Die „Tagesschau“ hatte weiterhin einen Auslandsanteil von 62 Prozent, „heute“ von 58 Prozent und die „Tagesthemen“ und das „heute-journal“ von jeweils 60 Prozent.

**180 Länder erfasst,  
57 Prozent der  
Beiträge mit  
Auslandsthemen**

**Abb. 13 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung 2016**  
Anzahl der Beiträge



\* EU-Länder pauschal oder als Staatengemeinschaft genannt.  
Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell;  
Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

„RTL aktuell“ kam auf 51 Prozent und die „Sat.1 Nachrichten“ auf 49 Prozent.

**Länder der Auslandsberichterstattung: USA erneut an der Spitze**

Die Rangliste der Top-20-Länder ohne Deutschland entspricht weitgehend der vorherrschenden Ereignislage, wie sie sich schon in den Topthemen widerspiegelte (vgl. Abbildung 13). Die USA nahmen mit 3 249 Auftritten weiterhin den Spitzenplatz ein und erhöhten ihre Präsenz gegenüber dem Vorjahr. Hier wirkte sich vor allem die Präsidentschaftswahl aus. Nach den USA lagen mit Abstand die EU-Länder als Gemeinschaft (2 097) an zweiter Position. Mit relativ geringem Abstand folgten in der Rangliste der meistpräsenten Länder die Türkei, Syrien, Frankreich, Russland und Großbritannien. Auch die Präsenz dieser Länder entspricht ihrer Rolle in den bedeutsamen Ereignissen des Jahres 2016. Länder wie Griechenland und Ukraine, die in den Vorjahren aufgrund der Finanz- und Schuldenkrise bzw. der Krim-Annexion und des kriegerischen Ukraine Konflikts noch auf vorderen Plätzen rangierten, verloren in der veränderten Ereigniskonstellation des Jahres 2016 ihre frühere Position.

**Internationale Politik häufigstes Thema der Auslandsberichte**

Über die Hälfte der Präsenz des Auslands (52 %) entfiel auf Themen der internationalen Politik (vgl. Tabelle 5). Jeweils knapp ein Zehntel der übrigen Auslandsauftritte entfielen auf Themen der deutschen Politik in Verknüpfung mit internationaler Politik, ferner auf Gesellschaft/Justiz und Sport. Dagegen sank die Präsenz des Auslands durch

Berichte über Unfälle und Katastrophen. Zu den Ländern, deren Präsenz zu mehr als 70 Prozent der Auftritte durch Themen der internationalen Politik zustande kam, gehörten im Jahr 2016 Syrien, Belgien, Irak, Ukraine und Iran. Zu den Ländern, die mehr als 50 Prozent ihrer Präsenz internationaler Politik verdankten, gehörten die EU-Länder, Türkei, Russland und Polen. Schaut man sich die Länder an, deren Präsenz zum Teil aus Themen der deutschen Politik resultierte, traf dies am ehesten zu für die Türkei, Österreich, China, Irak, zum Teil auch für EU-Länder und Syrien. Für andere Länder wiederum spielten auch andere Themenbereiche eine Rolle, so etwa für China Wirtschaft, für Griechenland Gesellschaft/Justiz, für Italien und Spanien Unfälle/Katastrophen. Und im intensiven Sportjahr erwies sich auch der Sport wieder als wichtiger Faktor für die Präsenz einzelner Länder. Am deutlichsten zeigte sich dies bei Brasilien, dessen Präsenz in den deutschen Nachrichtensendungen zu 62 Prozent durch Sportberichterstattung, insbesondere die Olympischen Spiele, zustande kam.

**Politikerpräsenz**

Im Jahr 2016 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 748 (gegenüber 709 im Vorjahr) verschiedene deutsche Politiker mit insgesamt 11 698 (im Vorjahr 11 615) Auftritten erfasst. An der Präsenz

**2,7 Prozent der Politiker repräsentieren 57 Prozent aller Auftritte**

**Tab. 5 Top-20-Länder und Themenbereiche in den Fernsehnachrichten 2016**  
Länderauftritte in %

Land	Politik Deutschland	Politik international	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Buntes	Sport	Wetter/Sonstiges	Anzahl Auftritte
USA	4	49	10	5	5	7	5	9	7	0	3 249
EU-Länder*	14	68	5	9	1	1	1	1	0	0	2 097
Türkei	17	63	1	14	1	1	1	2	1	0	1 906
Syrien	12	77	0	7	1	1	2	1	0	–	1 578
Frankreich	8	44	2	8	3	7	3	5	20	0	1 530
Russland	6	67	2	3	2	3	2	2	14	–	1 463
Großbritannien	7	48	6	5	4	2	4	10	15	0	1 228
Belgien	7	76	3	4	1	1	4	1	3	0	829
Italien	9	26	4	12	7	23	2	6	10	1	729
Griechenland	10	44	3	30	1	6	2	1	2	0	715
Österreich	16	46	2	7	2	2	4	2	18	1	607
China	17	37	18	2	5	7	1	6	7	–	499
Irak	16	72	1	7	1	1	2	0	–	–	487
Brasilien	–	16	1	2	2	7	4	7	62	–	451
Polen	10	53	–	9	7	2	1	4	15	–	417
Schweiz	3	30	9	11	2	2	10	3	29	1	399
Spanien	2	28	6	6	4	18	5	11	20	0	349
Ukraine	6	73	2	4	1	7	3	3	0	–	315
Niederlande	10	42	2	15	9	3	3	5	11	–	289
Iran	11	75	7	3	3	–	1	1	–	–	259
Ausland gesamt	10	52	4	9	4	6	3	4	9	0	19 801
Deutschland	27	8	8	11	4	4	10	8	8	12	25 865
Gesamt	17	33	6	10	4	5	6	6	9	5	45 666

\* EU-Länder pauschal oder als Staatengemeinschaft genannt.

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

deutscher Politiker sowie ihrer Präsentationsart änderte sich kaum etwas. Die deutschen Politiker kamen bei ihren Auftritten hauptsächlich mit O-Ton selbst zu Wort (60 %), in einem Viertel der Auftritte wurden sie nur in Bild/Film (25 %) präsentiert, seltener in Meldungen nur genannt (15 %). Auch das Geschlechterverhältnis blieb weiterhin konstant. Über zwei Drittel der deutschen Politikerauftritte (68 %) entfielen auf Männer, 32 Prozent auf Frauen. Auf die 20 meistpräsenten deutschen Politiker entfielen 6 521 Auftritte. Ähnlich wie im Vorjahr repräsentierten damit 2,7 Prozent der in den Nachrichten aufgetretenen Politiker 57 Prozent aller Auftritte.

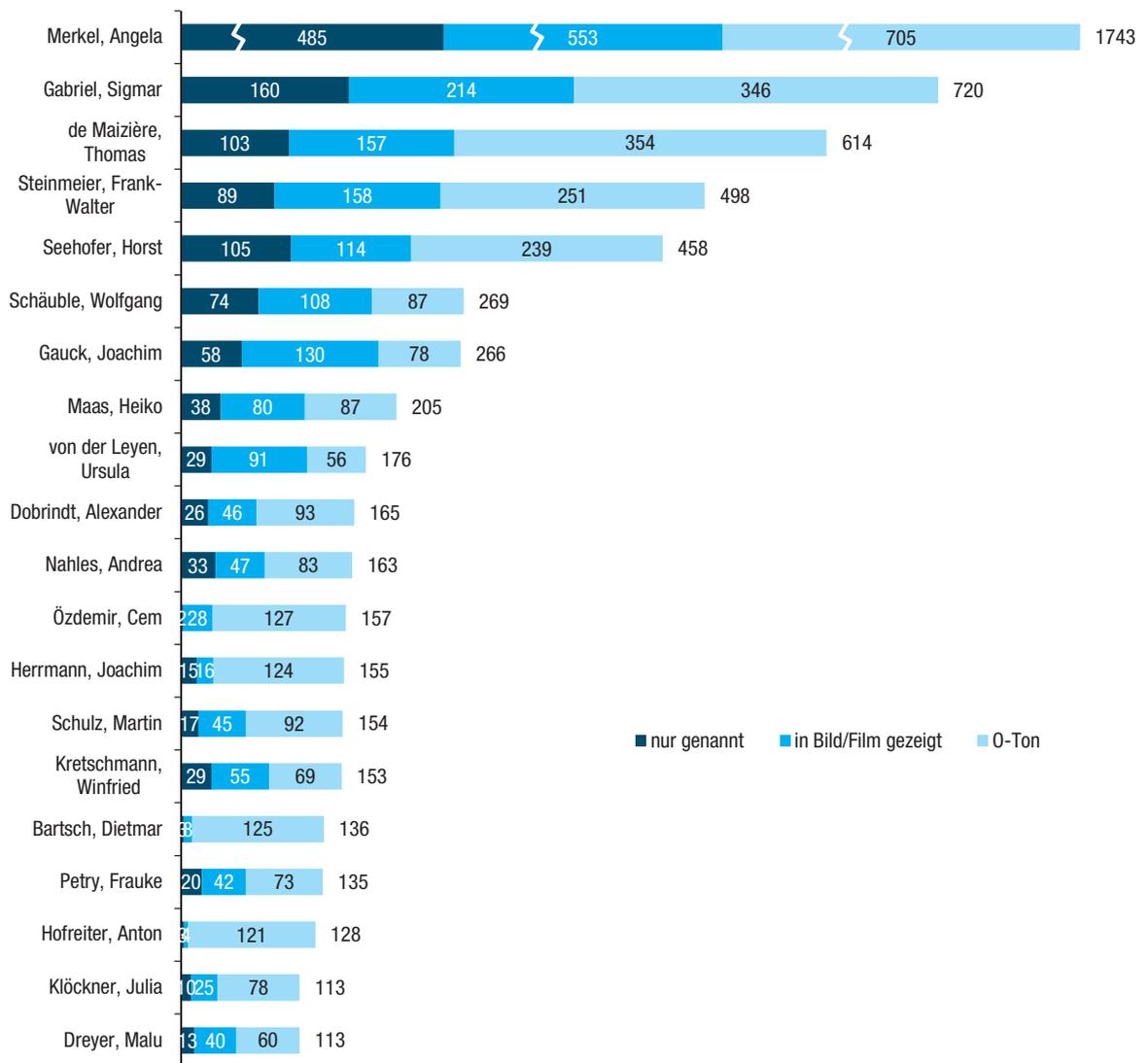
**Bundeskanzlerin Merkel mit Abstand am häufigsten in den Nachrichten**

In der Rangliste der 20 am häufigsten in den Fernsehnachrichten aufgetretenen deutschen Politiker behauptete die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel im Jahr 2016 mit 1 743 (im Vorjahr 1 865) Auftritten nach wie vor einen deutlichen Vorsprung vor den anderen Politikern (vgl.

Abbildung 14). Mit weitem Abstand folgten der SPD-Vorsitzende, Vizekanzler und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (720) vor Innenminister Thomas de Maizière (614), danach mit erneutem Abstand Außenminister Frank-Walter Steinmeier (498) und der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (458). In der Rangliste der Politikerauftritte blieben die ersten vier Positionen unverändert, während Horst Seehofer und Wolfgang Schäuble ihre Plätze tauschten.

Die Positionen der übrigen Politiker rangierten im Spektrum zwischen 266 und 113 Auftritten, angeführt von Bundespräsident Joachim Gauck bis hin zur Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Unter den 20 meistpräsenten deutschen Politikern hatten die Kanzlerin, der Bundespräsident und acht Minister der Regierungskoalition ein deutliches Übergewicht an personeller Repräsentanz und Auftrittschancen gegenüber der Opposition auf Bundesebene und Politikern auf Landesebene, deren Auftrittschancen zum Teil durch Landtagswahlen zustande kamen. Unter den 20 meistpräsenten Politikern gehörten nur drei den Grünen und einer den Linken an, die AfD war mit Frauke Petry in den Top-20 vertreten.

**Abb. 14 Top-20-Präsenz deutscher Politiker in den Fernsehnachrichten 2016**  
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

#### Themenbereiche der Politikerauftritte

Die Auftritte deutscher Politiker beruhten wesentlich auf Aktivitäten in ihrem jeweiligen Ressort in Regierungs- oder Oppositionsrolle oder sie kamen durch Ausübung anderweitiger Amtsaufgaben bzw. parlamentarischer Funktion zustande (vgl. Tabelle 6). Die Auftritte von Bundeskanzlerin Merkel standen im Jahr 2016 häufiger mit deutscher Politik (59 %) als mit internationaler Politik (31 %) im Zusammenhang. Andere Themenbereiche hatten nur geringe Bedeutung. Über 80 Prozent der Auftritte von Seehofer, Nahles, Kretschmann, Bartsch, Petry, Klößner und Dreyer betrafen Themen deutscher Politik. Themen der internationalen Politik waren am häufigsten bei den Auftritten von Martin Schulz in der Rolle als europäischer Parlamentspräsident und von Frank-Walter Steinmeier als deutscher Außenminister. Zur Präsenz von Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen trugen inter-

ationale Politikthemen in über einem Viertel ihrer Auftritte bei. Finanzminister Schäuble verdankte nur noch ein Fünftel seiner Auftritte der internationalen Politik, nachdem Griechenlands Schuldenkrise von anderen Schwerpunktthemen verdrängt worden war. In anderen Themenbereichen entstanden nur in begrenztem Umfang Auftrittschancen. Sie waren eng mit den jeweiligen Ressorts verbunden, so etwa bei Verkehrsminister Alexander Dobrindt im Bereich Wirtschaft/Verkehr, ferner bei Justizminister Heiko Maas und dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann im Bereich Gesellschaft/Justiz sowie im Zusammenhang mit Kriminalität. Bundespräsident Joachim Gauck hatte unter

**Tab. 6 Top-20-Rangliste der Politikerauftritte mit Themenbereichen 2016**  
Auftritte in %

Land	Politik Deutschland	Politik international	Wirtschaft	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Alltag/Buntes	Sport	Sonstiges	Anzahl Auftritte
Merkel, Angela	59	31	1	4	1	0	1	1	1	–	1 743
Gabriel, Sigmar	74	12	9	3	0	–	1	1	–	–	720
de Maiziére, Thomas	72	13	1	5	0	0	7	–	2	–	614
Steinmeier, Frank-Walter	41	55	–	2	–	–	0	0	1	–	498
Seehofer, Horst	84	9	1	1	0	2	2	0	–	–	458
Schäuble, Wolfgang	72	19	7	1	–	–	–	1	–	–	269
Gauck, Joachim	60	11	0	9	10	0	2	2	6	–	266
Maas, Heiko	76	2	0	10	–	–	11	1	–	–	205
von der Leyen, Ursula	70	27	–	3	–	–	–	–	–	–	176
Dobrindt, Alexander	61	5	23	–	–	9	–	2	–	–	165
Nahles, Andrea	85	–	5	7	–	–	–	2	–	–	163
Özdemir, Cem	68	15	1	10	1	–	5	–	–	–	157
Herrmann, Joachim	59	7	–	10	–	7	17	–	–	–	155
Schulz, Martin	25	70	–	2	3	–	–	1	–	–	154
Kretschmann, Winfried	95	1	1	2	1	1	–	–	–	–	153
Bartsch, Dietmar	88	7	–	4	–	–	–	1	–	–	136
Petry, Frauke	89	3	–	4	1	–	4	–	–	–	135
Hofreiter, Anton	77	16	5	2	–	–	–	–	–	–	128
Klöckner, Julia	96	3	–	1	–	–	1	–	–	–	113
Dreyer, Malu	94	2	–	2	–	1	–	2	–	–	113
Politikerauftritte gesamt	71	15	3	6	1	1	3	1	1	0	11 698

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2016.

Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

allen Politikern die meisten Auftritte im Bereich Wissenschaft/Kultur. Das breiteste Themenspektrum deckten Gauck, Merkel und Seehofer ab.

#### Auslandspolitiker: Trump bereits vor Amtsantritt an der Spitze

Auslandspolitiker hatten mit insgesamt 9 426 Auftritten in den deutschen Fernsehnachrichten wieder mehr Präsenz als im Vorjahr (8 218) (vgl. Abbildung 15). Am meisten Aufmerksamkeit unter den Auslandspolitikern erhielt im Jahr 2016 Donald Trump mit 796 Auftritten, gefolgt von Recep Tayyip Erdogan mit 745 Auftritten. Trump erreichte in den deutschen Nachrichtensendungen bereits den Spitzenplatz, bevor er das Amt des US-Präsidenten von Barack Obama übernommen hatte. Darauf dürfte auch zurückzuführen sein, dass trotz stärkerer Gewichtung der deutschen Politik die Gesamtzahl der Auftritte von Auslandspolitikern anstieg. Wie stark die US-Präsidentschaftswahl die

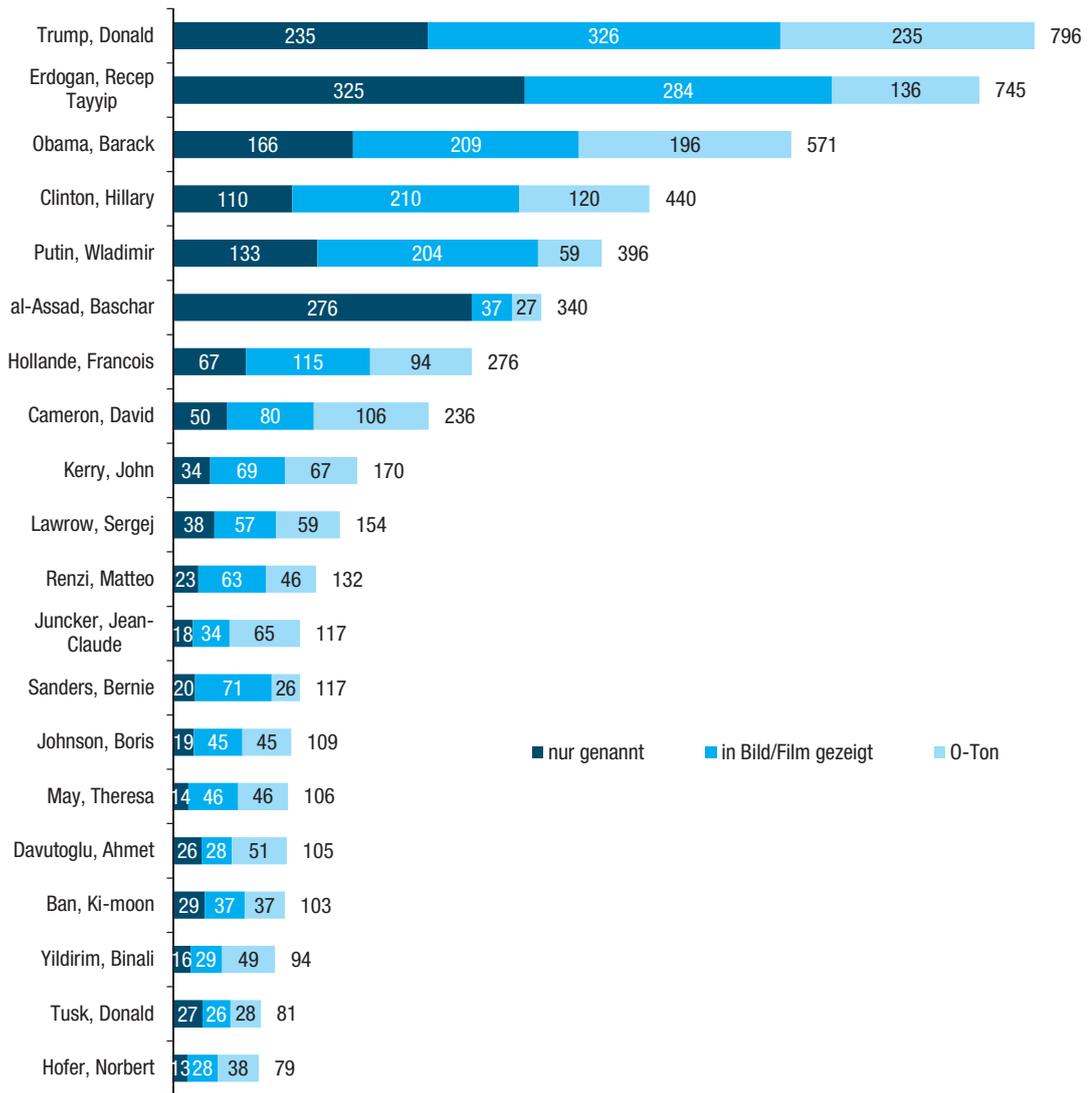
Präsenz der Auslandspolitiker in den Nachrichten beeinflusste, zeigt sich auch darin, dass direkt hinter Obama (Rang 3, 571 Auftritte) an vierter Position Hillary Clinton (440) rangierte. Auf den Plätzen fünf bis zehn folgten Putin, Assad, Hollande, Cameron, Kerry und Lawrow. Unter den Top-10-Auslandspolitikern waren nur zwei den EU-Ländern zuzurechnen, sechs weitere Politiker aus EU-Ländern – Renzi, Juncker, Johnson, May, Tusk und Hofer – erschienen erst auf den Plätzen 11 bis 20. Nach Präsentationsart unterschieden zeigt sich ferner, dass Erdogan, vor allem aber Assad, häufiger als alle anderen Politiker durch Nennungen in der Berichterstattung erschienen. Insbesondere Assad trat hauptsächlich in Objektivrollen auf.

#### Präsenz der Parteien

Untersucht man die Parteizugehörigkeit der in den Fernsehnachrichten aufgetretenen deutschen Politiker, ergibt sich im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr eine relativ stabile Konstellation mit nur geringen Verschiebungen (vgl. Tabelle 7 und Abbildung 16). Die stärkste Präsenz unter den Parteien –

**Nur geringe Verschiebungen bei Parteienpräsenz**

**Abb. 15 Top-20-Präsenz ausländischer Politiker in den Fernsehnachrichten 2016**  
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.  
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.  
 Quelle: IFEM, Köln.

einschließlich der Auftritte parteiloser Politiker – hatte 2016 wieder die CDU (37 %) vor der SPD (28 %), gefolgt von CSU (10 %), Grünen (10 %) und Linken (5 %). AfD (4 %), FDP (2 %) und Sonstige (1 %) sowie Parteilose (4 %) rangierten mit Anteilen unter 5 Prozent. CDU und Die Linke verloren an Präsenz, während die SPD unverändert blieb und bei den anderen Parteien leichte Zuwächse zu verzeichnen waren. Bei der CDU fiel der Rückgang um 3 Prozentpunkte am stärksten aus, dagegen verdoppelte sich die Präsenz der AfD von 2 auf 4 Prozent. Die Schwankungen gegenüber dem Vorjahr lassen sich primär der Ereignislage zuschreiben. NPD, Piraten, Freie Wähler Deutschland und Alpha blieben als sonstige Parteien marginal. Die Auftritte parteiloser Politiker waren wie im Vorjahr hauptsächlich Bundespräsident Joachim Gauck zuzuschreiben.

Die einzelnen Nachrichtensendungen wichen vom Gesamtprofil der Parteienpräsenz nur graduell ab. In allen Sendungen dominierten die beiden großen Parteien CDU und SPD. Auch 2016 ließ sich wieder ein ähnliches Muster wie in den Vorjahren beobachten. In den öffentlich-rechtlichen Sendungen verteilten sich die Parteauftritte etwas breiter zugunsten kleinerer Oppositionsparteien, die privaten Nachrichten fokussierten sich mehr auf die großen Regierungsparteien. Die CDU erhielt mehr Auftritte in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ als in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen. Linke und Grüne sowie tendenziell auch die FDP erhielten dagegen mehr Auftritte in den öffentlich-

**Tab. 7 Parteizugehörigkeit der Politiker in den wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste ZDF, RTL und Sat.1 2016**

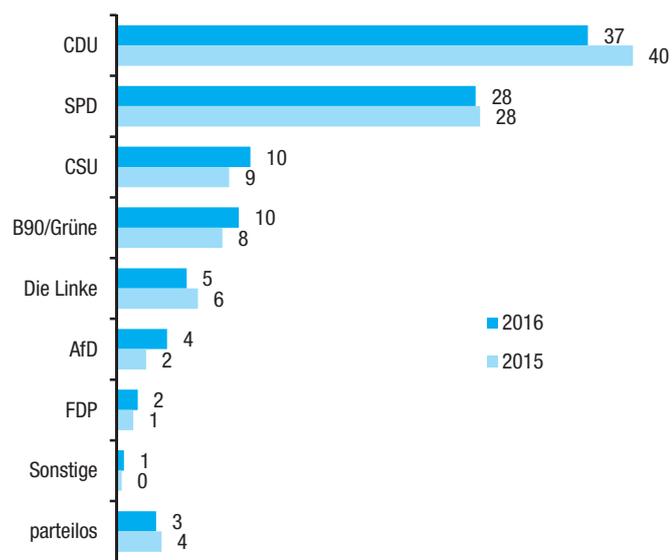
	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
<b>Anzahl Auftritte</b>							
CDU	819	678	614	616	772	824	4 323
CSU	215	178	177	218	223	217	1 228
SPD	695	563	443	430	550	612	3 293
FDP	36	39	27	13	36	43	194
B90/Grüne	266	192	109	150	217	188	1 122
Die Linke	190	135	37	48	123	109	642
AfD	47	79	60	63	92	123	464
Sonstige	4	9	14	14	8	20	69
parteilos	68	62	67	46	48	72	363
<b>Gesamt</b>	<b>2 340</b>	<b>1 935</b>	<b>1 548</b>	<b>1 598</b>	<b>2 069</b>	<b>2 208</b>	<b>11 698</b>
<b>in %</b>							
CDU	35	35	40	39	37	37	37
CSU	9	9	11	14	11	10	10
SPD	30	29	29	27	27	28	28
FDP	2	2	2	1	2	2	2
B90/Grüne	11	10	7	9	10	9	10
Die Linke	8	7	2	3	6	5	5
AfD	2	4	4	4	4	6	4
Sonstige	0	0	1	1	0	1	1
parteilos	3	3	4	3	2	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Abb. 16 Parteienpräsenz in den Fernsehnews**  
Auftrittshäufigkeit deutscher Politiker, in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

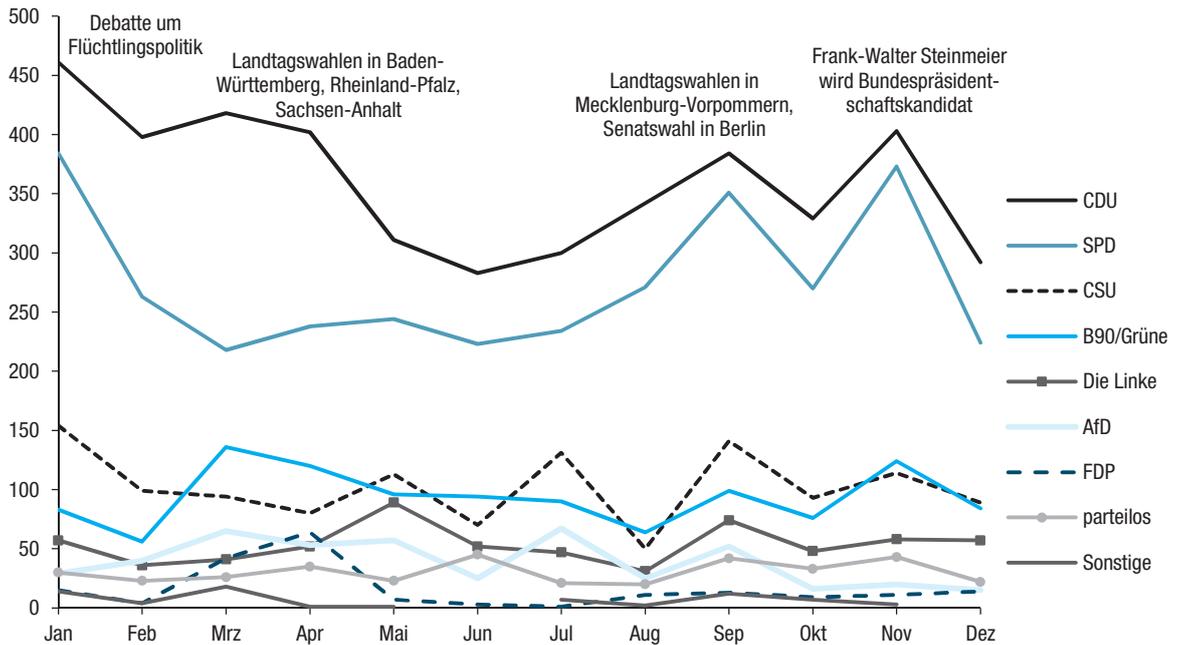
Quelle: IFEM, Köln.

rechtlichen als in den privaten Sendungen. Die CSU war am stärksten in den „Sat.1 Nachrichten“ präsent.

Die Parteienpräsenz im Verlauf des Jahres 2016 veranschaulicht zum einen den deutlichen Abstand der beiden großen Parteien CDU und SPD zu den kleineren Parteien und zum anderen ereignisbedingte Auswirkungen auf den Verlauf (vgl. Abbildung 17). Beide großen Parteien begannen das Jahr unter dem Einfluss der Flüchtlingskrise mit starker Präsenz, die sich in den Folgemonaten bei der SPD stärker als bei der CDU abschwächte. Zwischen CDU und SPD vergrößerte sich der Abstand im März bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt. In der zweiten Jahreshälfte näherten sich die Auftritte von CDU und SPD bei ansteigender Tendenz an. Im September wirkten sich die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern und die Senatswahl in Berlin sowie im November die Kandidatur von Frank-Walter Steinmeier zum Nachfolger von Bundespräsident Joachim Gauck aus. Die Grünen erreichten ihren Jahreshöchstwert – und übertrafen damit die anderen kleineren Parteien – bei den Landtagswahlen im März als Regierungspartei in Baden-Württemberg. Die Schwankungen der CSU-Präsenz resultierten vor allem aus Kontroversen

**Präsenz der Parteien im Verlauf des Jahres 2016**

**Abb. 17 Präsenz politischer Parteien in den Fernsehnachrichten im Zeitverlauf 2016**  
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

zwischen CSU und CDU um die Obergrenze in der Flüchtlingspolitik sowie verschiedenen Terror- und Gewaltereignissen, die die innere Sicherheit bedrohten. Die FDP erlangte ihre höchste Präsenz anlässlich der Todesfälle im März von Guido Westerwelle und im April von Dietrich Genscher.

**Summary**

Die Auswertungen des InfoMonitors für das Jahr 2016 ergeben weitgehend Stabilität bei den Profilen der sechs wichtigsten Nachrichtensendungen im deutschen Fernsehen. Die Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine von ARD und ZDF weisen gegenüber den Nachrichten von RTL und Sat.1 nach wie vor erheblich höhere Anteile politischer und gesellschaftlich relevanter Themen auf. Zu diesem Befund führen die strukturellen Vergleiche der Nachrichtensendungen im Hinblick auf Themenprofile, Länderprofile, Politikerpräsenz und Parteienpräsenz insgesamt und im Jahresverlauf sowie im Hinblick auf inhaltliche Merkmale, die sich in den Ereignisanlässen und Sachgebieten der Berichterstattung sowie in den Topthemen des Jahres und der Monate zeigen.

renz/Abkommen, Parlamentstätigkeit/Debatte, Regierungstätigkeit/Kabinetts, Krieg/Bürgerkrieg häufiger Ausgangspunkt der Berichterstattung, bei RTL und Sat.1 dagegen häufiger unter anderen Kriminalität/Delikt, Unfall/Unglück, saisonale Ereignisse (z.B. Weihnachten), Missstand/Problem, Erfindung/Neuheit.

Der Vergleich der Themenstrukturen belegt insbesondere bei der zentralen Kategorie der Politikberichterstattung die weiterhin bestehenden großen Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen: Mit hohen Politikanteilen haben die öffentlich-rechtlichen Nachrichten unverändert eine Führungsrolle als Vermittler des aktuellen Politikgeschehens inne. Die „Tagesschau“ hatte 2016 mit 54 Prozent den höchsten Politikanteil, gefolgt vom „heute-journal“ mit 52 Prozent und den „Tagesthemen“ mit 49 Prozent. Auch die ZDF-Hauptnachrichtensendung „heute“ übertraf mit 44 Prozent deutlich die beiden privaten Hauptnachrichtensendungen „Sat.1 Nachrichten“ (33 %) und „RTL aktuell“ (26 %).

Fasst man die politiknahen Themenbereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz zu „politischen Themen im weiteren Sinn“ zusammen und stellt sie den nichtpolitischen Themenbereichen gegen-

**Das Erste und ZDF mit führender Rolle bei politischer Information**

**Private mit deutlich geringeren Anteilen gesellschaftlich relevanter Themen**

**InfoMonitor 2016 bestätigt stabile Nachrichtenprofile**

**Unterschiedliche Schwerpunkte bei Informationsanlässen**

In Bezug auf die Anlässe der Berichterstattung zeigt sich, dass die öffentlich-rechtliche Berichterstattung vorzugsweise auf politische und institutionelle Anlässe, die private Berichterstattung mehr auf nichtpolitische und Anlässe aus dem Alltagsleben zurückgeht. Bei Das Erste und ZDF waren Anlässe unter anderen aus den Bereichen Konfe-

über, zeigt sich das relative Gewicht gesellschaftlich relevanter Themen in den einzelnen Nachrichtensendungen. Mit einer Relation von 70:30 behauptete sich 2016 das Nachrichtenmagazin „heute-journal“ als politikintensivste Nachrichtensendung knapp vor der „Tagesschau“ mit 67:33, gefolgt von den „Tagesthemen“ mit 64:36 und „heute“ mit 57:43. Für die „Sat.1 Nachrichten“ ergab sich eine Relation von 46:54 und für „RTL aktuell“ von 38:62.

#### Innere Sicherheit stärker im Fokus

Im Jahr 2016 rückte die Berichterstattung über deutsche Politik wieder stärker in den Vordergrund. Über deutsche Politik berichteten die Nachrichtensendungen insgesamt 8 213 Minuten (18,9%), dies bedeutete eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (7 145 Min.; 16,3%). Der Zuwachs kam in allen Sendungen durch Ausweitung der Ressortpolitik und der Parteienpolitik zustande. Fast verdoppelt hat sich dabei der Umfang der Berichte zur Innenpolitik, welches wesentlich auf die Thematisierung der inneren Sicherheit im Zusammenhang mit Terroranschlägen zurückging.

Der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes blieb auch 2016 bei insgesamt fast gleichem Umfang wie im Vorjahr eine Domäne der Privatsender. Den höchsten Anteil daran hatten Berichte aus dem Alltagsleben, die auch am meisten zum Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen beitrugen. „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ verwendeten mehr Sendezeit für Verbrauchert Themen, Krankheiten, Arbeits- und Berufsleben, Freizeit, Hobby, Urlaub, Feiertage. Ein weiterer Schwerpunkt bestand aus Berichten zum Themenkomplex Medien/Unterhaltung.

#### Topthemen 2016: Flüchtlinge, Terror, Brexit, US-Wahl/Trump

Die Topthemen mit dem höchsten Berichterstattungsumfang waren im Jahr 2016: Flüchtlinge in Deutschland und Europa, Terror in Europa sowie der Syrienkrieg. Das Thema Flüchtlinge blieb damit wie im Vorjahr das insgesamt dominierende Thema, wurde jedoch vor allem in der zweiten Jahreshälfte zunehmend durch andere Themen wie Terror, Brexit und vor allem die US-Präsidentschaftswahl von der Spitze verdrängt. Die weiteren Topthemen auf den ersten zehn Rangplätzen repräsentieren ein breites Spektrum an Themen aus (internationaler) Politik, Wirtschaft, Katastrophen und Sport. Es zeigt sich erneut: Je bedeutsamer die Ereignisse, desto mehr Übereinstimmung ergibt sich bei der Nachrichtenauswahl der Sender; die größten Unterschiede zeigen sich somit auf den nachgeordneten Relevanzebenen.

Hinsichtlich der Präsenz von Politikern in den Fernsehnachrichten wurden für die 20 meistpräsenten deutschen Politiker nicht weniger als 6 521 Auftritte gezählt. Damit entfielen auf nur 2,7 Prozent der in den Nachrichten aufgetretenen Politiker über die Hälfte aller Politikerauftritte. Auslandspolitiker hatten mit 9 426 Auftritten mehr Präsenz in den deutschen Fernsehnachrichten als im Vorjahr (8 218). Am meisten Aufmerksamkeit erhielt noch vor seiner Amtsübernahme als US-Präsident Donald Trump mit 796 Auftritten, gefolgt von Recep Tayyip Erdogan mit 745 Auftritten.

**Trump schon vor Amtsübernahme sehr präsent**

#### Anmerkungen:

- 1) Vgl. zuletzt Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: InfoMonitor 2015: Europa und Deutschland rücken ins Zentrum globaler Krisen. Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1. In: Media Perspektiven 2/2016, S. 70-97. Kurzberichte erscheinen monatlich auf [www.ifem.de](http://www.ifem.de) in der Rubrik InfoMonitor.
- 2) Im Jahr 2016 ergaben sich bei den Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ 20.00 Uhr im Ersten sowie in den Dritten Programmen der ARD, 3sat und Phoenix zusammen durchschnittlich 9,83 Millionen und 34,6 Prozent; „heute“ 19.00 Uhr im ZDF und in 3sat 3,93 Millionen und 17,3 Prozent; „RTL aktuell“ 18.45 Uhr 3,07 Millionen und 14,3 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,33 Millionen und 4,8 Prozent; „Tagesthemen“ 2,62 Millionen und 11,5 Prozent sowie „heute-journal“ (einschl. Phoenix) 4,04 Millionen und 14,4 Prozent. Quelle: ZDF-Medienforschung, Januar 2017.
- 3) Für jede Nachrichtensendung wird die Verteilung der Sendezeit auf diese zehn Hauptthemenkategorien in Minuten, in Prozentanteilen der Sendungslänge und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendung ermittelt. Bei komplexeren Themen werden die Beiträge mehrfach codiert. Die Themenkategorien sind:
  1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
  2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc..
  3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
  4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung, Kultur, Religion und Natur; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc..
  5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen, von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
  6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
  7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
  8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
  9. Wetter: Wettervorhersage.
  10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc..

